# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Umtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbach, Raucod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Bassau.

Begung preis: Durch Trögerinnen mit Berneinngen (ohn Beitelle,)

Riegede A. Ausgabe A. Ausgabe B. Beitelle, 2,10

Bed Best Begagn (ohne Beitelle,)

Loss 2.40

Loss 3.4

The West Remeine Rachrichten ericheinen täglich mittags mit Ausnahme ber Soun- u. Frietztage.

Berlag, Schriftleitung u. Haupigefcaftsitelle: Mitolasitr. 11. Fernipr.: Rr. 5915, 5916, 5912.

Seber Monnent ber Wiesbabener Reuesten Nachrichten (Ausgabe A) ift mit 300 Ment gegen Tod burch Unfall, jeder Abannent der Wiesbabener Reuesten Rachrichten, der auch die humoristische Wockenbetlage "Anchbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgelamt mit 1000 Mart auf den Zobes und Sang-Ausglibtistischli infolge Unfall bei der Burnborger Ledensversich. Bant verflichet. Bei verheirareten Abannenten ber "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Biligle ! Mauritiusftr. 12, gernfpr. Nr. 2054; Siligle II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2055.

Wenn Mann und Frau verunglichen, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Amszahlung. Jeber Unfall ih binden einer Woche der Künnberger Lebensversicherungs Bant anzuseigen, der Berslehte bei fich innerhalb M Etunden nach dem Unial in ärzliche Bedaublung zu begeben. Ledespfalle millen sebent, judiefens aber innerhalb 83 Stunden nach dem Uniariti zur Amseldung gebrache werden. Aber die Bernichen bei Bernicht ung gebrache werden. Aber die Bernicht ungsbedingungen Unischliebung geben der Werficherung geben die Verficherungsbedingungen Unischliebung.

Nummer 166

Mittwoch, ben 19. Juli 1916

31. Jahrgang

# Die Offensive als Friedensvorbote.

Mudfahrt ber "Deutschland". - Portugal in Finang- und Wirtschaftenot. - Sir Cafements Berufung verworfen.

#### Die Unterschätzung ber Gegner.

Durch die Preffe ging eine Draftmeldung der Nollicher Beitung, nach der auf Ersuchen Frankreichs und Ruflands die Beschläffe der Pariser Birtschaftskonserenz aufgehoben werden sollen. Dieses aus Amsterdam datierte Telegramm trägt den Stempel der Unwahrscheinlichkeit an sich. Auf jener Konserenz wurden die Beschliffe für einen Dandelstrieg nach dem Kriege gesaßt. Tropdem jeder Staat sachverständige Delegierte entsandt hatte, bespotielte man bei und jene Berhandlungen als "Bopanz und Utopten". Man hat eben noch immer nichts gelernt. Man unterschätzt auch seht noch das Bollen und die Leiftungsfähigkeit unserer Feinde.

Die Parifer Resolutionen ichlagen für die Kriegszeit u. a. vor: Bereinheitlichung der Kontrebandelisten und Aussubrwerbote, um die feindlichen Zusubren aufauhalten. Die Gewährung von Lisenzen für die Aussubr nach neutralen Ländern, aus denen Aussuhr nach dem feindlichen Auslande möglich wäre, von Kontrollorganisationen, die von den Anlierten genehmigt, abhängig zu machen. Für die Itebergangszeit wurde u. a. vorgeschlagen: Ablebnung der Meistbrafinftigung für die Mittelmächte, Festsehung einer Zeitbestimmung, während welcher der Sandel der seindlichen Rächte besonderen Bestimmungen unterworsen werden soll, zum Schuhe gegen wirtschaftliche Bedrohungen der Märkte, eniweder durch Einfuhrverbote oder anderes, zweckentsprecendes Sostem.

Diefe Beidluffe glaubte man bei uns als methobifden Babnfinn abtun gu tonnen. Man vergibt bann aber, daß England, ber geiftige Urheber biefes Birticaftelrieges, unfer gefährlichfter Wegner ift, der Arupellos und brutal feinen Beg gebt. Bas wir gewärtigen muften, wenn wir unterliegen würden, bas geigt bas Beifpiel ber England verbundeten Stoaten, die icon jest mit Schreden erfennen, wie tief und unentrinnbar fie in Grofbritanniens Abhangigfeit find. Bor allem marne uns bas Schicffal ber neutralen Staaten, die jest icon geborige die Ronfequengen ber Barifer Befcluffe fablen muffen. Griechenland ift erbroffelt, die Schweig wird vergewaltigt, Norwegen ift in die Bafallenicaft der Entente geraten, Sollands Ginfubr und Bilderet wird ichifantert ufm. Das ift boch Tatfachliches. Bir muffen real benfen. Es genügt nicht, bag wir über Englands Abfichten fpotteln und bag wir ohne weiteres optimiftifc meinen, wir, bie wir fo unfagbar Gewaltiges geleiftet haben, wfirden uns icon ben Blat an ber Sonne erobern. England will uns fo folagen, daß wir bis gum Meugerften ansgesogen werden, bag wir als Betibemerber vom Beltmarft verichwinden. Unfere Indufirie, foll vernichtet werben, unferen Sanbel will man unterbinden. Die Folge mare eine furchibare Rrife, mare allgemeine Arbeitslofigfeit. Deshalb muffen wir uns jest icon ruften. Bor allem muffen mir alles baran feben, um jest icon bie Ueberleitung vom Rriegs- jum Friedensquftande porsubereiten, um beim Friedensichlus auf bem internationalen Martte fo gerüftet gu fein, daß wir fofort gum offenfinen Rampfe bereit find.

Es handelt fich um das Sein des Bolfes, es handelt fich um das personliche Wohl und Webe des Einzelnen. Des-balb dürsen wir uns durch Not und Entbehrungen nicht unierfriegen laffen, denn die jehtgen Nöte find flein im Bergleich zu der Not, die uns erwarten würde, wenn wir verzagen und kleinmütig werden. Das neue Dandels-unierseebaat "Deutschland" sei ein Symbol des jeht herrichenden Geiftes der Kühnheit und Beharrlichseit.

#### Miquiths Erklärung über Mejopotamien.

Amtlich wird mitgeteilt: Afquith erklärte im Unterbaule, daß die Regierung auf den Rat der militärischen und divlomatischen Stellen beschlossen habe, die Dokumente über die Operationen an den Darbanellen und in Wesopramien nicht zu veröffentlichen, da die vollkändige Beröffentlichung dem Felnde wertvolle Aufschläfte geden könnte. Er forderte aber zu einer allgemeinen Diskusson beider Fragen am 20. Juli auf, wo er alle killichen Einwände Seantworten werde.

#### Sieg ober Frieben.

Am fterdam, 19. Juli. (T.-U.-Tel.) Wie aus London berichtet wird, ging in den letten Tagen aus den Menherungen ernster Politiker und Parlamentarier Englands die Meinung hervor, daß die nächsten beiden Monate Deutschlands Widerstand entsweder brechen müßten, oder Deutschland habe bewiesen, daß es unbezwing bar sei. Die Offensive in Frankreich rube zum gröhten Teile aus Englands Araft, die aber, wie jeder wisse, nicht unerschöpflich sei, und nicht die Opfer von Monaten nachstüllen konne. Reiche diese Krast nicht ans, die Deutschen auf deutschen Boden zurückzudrängen, so müsse das militärische Gleichsgewicht sessen, daß keine Siege in den zweiten Monaten errungen worden seien.

Es werde sich auch seststellen lassen, ob Dentschland wirts schaftlich durchhalte. Jeht sei der Blodadedruck am kartsten; seit Rriegsbeginn wurden in Dentschland alle Vorräte ausgezehrt, aber trot allem Spürsinn der englischen Presse wäre der erste Sungertod in Deutschland noch nicht gemeldet worden. Bringe Deutschland in vier Wochen die neue Ernte ein, dann sei auch der wirsschaftliche Sieg der Alliserten nicht erreicht. In zwei Monaten mitse man daher ernst und nüchtern fragen können, ob der Krieg been det werden könne, da man ihn ja nicht als Wahnstundtat führe.

#### Tie Lage bei Berbun.

Benf, 19. Juli. (T.-U., Tel.)
Die Pariser ministerielle Ergänzungsnote gleitet über die, den Erwartungen durchaus nicht entsprechenden, seit letten Samsiag Tag und Nacht sortgesehten Anstrengungen der Kentscheinen Sivelles hinweg, der deutschen Fleury-Stellung näher zu rücken. Beabsichtigt wäre, wie das "Journal des Debats" und andere Fachblätter bemerken, mit disse der, anderen Kampsgedieten entnommenen bedeutenden Berstärkungen, die deutschen Bewegungen gegen Souville-Tavannes burch Bedrohung der Reserve-Linie möglichs zu bemmen. Die Mitteilung des Generals Rivelles beweist deutlich genug das Scheitern der franzssischen Absieden.

#### Skandinavifcher Befuch an ber beutichen Front.

Berlin, 19. Juli. (Richtamil. Bolff-Tel.)
Mehrere ftandinavische sozialiftische Bolititer sind am 18. Juli in Deutschland angesommen, um auf Einsadung einiger hiefiger Sozialdemokraten aus Bartei- und Gewerschaftstreisen die Berhältnisse in Deutschland aus eigener Anichauung kennen zu lernen. Unter ihnen befinden sich die Reichstagsabgeordneien A. C. Lindlad, Kils Person und darald dallen aus Schweden, Meichstagsabgeordneier Sigwald Olsen, C. F. Madien, Borscheder der dänischen Gewerkschaftszentrale, und J. A. dansen, Borschender des danischen Maschinenbauerverbandes, aus Dänemark. Die derren besichtigten zunächt Boblsahriszeinrichtungen der Berliner Arbeiterschaft, studierten die Kriegsfürsorge und begaben sich dann nach Belgien und an die Front.

#### Die schwedische Preffe gegen Rugland. Scharfe Brotefte wegen Der neuerlichen Rentralitätsverlehung.

Stockholm, 19. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Die neue Berlehung der ich wediscen Rentralität durch Ruhland wird von den Blättern aller Richtungen aufs schäfter verurteilt. "Socialdemoraten" sagt: Bas die öffentliche Meinung in Schweden am färkten erregen wird, ift der Umftand, daß die neue Berlehung unserer Rentralität unmittelbar auf den Brotest unserer Regierung in Vetersburg wegen der Begnahme der Dampfer "Borms" und "Lisadon" folgt. — "Dagens Andeter" bedauern, daß solche Gelchowisse das schwedisch-russische Berbältnis trüben müssen und betonen: "Taten sprechen ftärker als Borte, und feine Entschuldbung fann den angerichteten Schaden rückgängig machen. Darum muß wan auch verlangen, das die russischen Bebörden unverzüglich Anstalien treffen, um die Bieder-

bolung solcher Ereignisse zu verbindern." — "Svenska Dagbladet" ichreibt: "Man begegnet bier einem Austreten und gegenüber, das in hobem Grade beraussordernd ift. Ungern nimmt man an, daß diesem Borgeben Absicht zu Grunde liegt. Aber es ist schwer, nicht den Eindruck zu bekommen, daß bier bewußt schwedisches Recht beisette geseicht wird. Bill man irgendwie die schwedische Rüstendendam wirst die Frage auf, ob die istwedische Küstendendamg binreichend ftart und gut organissert set. — "Alstondladet" weist auf Aland bin, wo sich zweisellos ein ruse sischer Kriegsbasen besinde.

#### Bor ber "Deutschland"-Rückfahrt.

Am fierdam, 19. Juli. (Eig. Tel., Beni, Bin.)
Rach einer Meldung ber Londoner "Central-News"
wurden vier am erifanische Zerftörer nach Birginia-Rap enisandt, wo fie am Andgang der Chesapeale-Bucht frenzen werden, um zu verhindern,
daß eine Beniehung der amerikanischen Honheitbrechte stattsinde, wenn die "Dentickland" wier
ber in See sticht.

Amfterdam, 10. Just. (Privat-Tel., Zenf. Bin.) Reuter meldet aus London: "Datin Mail" berichtet aus New-Jort: Der deutsche Staatsschreiter des Acubern, v. Jagow, sagte in einer bier veröffentlichten Botsichaft, wenn die Engländer iv seige sein würden, die "Deutschland" in den Grund au bohren, so würden die Bereinigten Staaten verpflichtet sein, im Namen der Austur und Menschheit hieraggen Protest zu erbeben. Der Kapitan bes Unterseebvotes versuche nun, einen amerikanischen Pasiagter zum Schuhe seines Bootes an Bord zu erhalten. (Die Richtigkeit dieser "Datin Mail"-Behauptung ift anzuzweifeln.)

#### Mit 1200 To. Richel und Rautichnit beladen.

Berlin, 19. Juli. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Nach dem "B. T." fündigen die Rew-Porfer Zeitungen für morgen die Abreife der "Deutichland" aus Baltimore an. Die "Deutschland" habe 1200 Tonnen Rickel und Kauticul geladen. Bor der Chesapeatebucht wurden englische Kreuger bepbachtet.

Wie der "Rem Port Berald" meldet, foll Kapitan König erklärt haben, daß etwa swölf handels. Unterfee. boote in einigen Wochen fertig gestellt fein wurden.

#### Portugal zur Zeit "verhindert".

Burid, 19. Bult. (Gig. Tel. Benf. Blit.) Die hoffnung ber Entente auf Bilfe Bortugals fceint granblich betrogen worden gu fein. Umgefehrt werben jedenfalls die Portugiefen mit Rummer eines iconen Tages ber englifchen Greundesbienfte gebenfen. Der portugfeffiche Deinifterprafibent erflatte einem Ditarbeiter des "Eclair", die unganftige finangielle und mirticaftliche Bage bes Banbes verbinbere es jest, ben Alltierten eine große portugiefifche Armee gur Berfügung gu ftellen. Bortugal tonne feine Referven an Denichen und Rapital nicht unnfit opfern. Die Silfstruppen marben meder 50 000, noch 100 000 ober mehr Mann betragen, vielmehr nur bas notige und nicht mehr. Die Beichluffe Bortugals murben im Ginvernebmen mit den Alltierten gemacht. Die Begiebungen gu Gpanien feien febr freundlich.

#### Der Ansftand in Spanien beenbet.

Bern, 19. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Petit Parisien" meldet aus Madrid: Ministerpräsident Graf Romanones ließ nach Besprechungen mit verschiedenen sozialistischen Republikanern sowie Bertretern des allgemeinen Arbeiterbundes den Zeitungen mitteilen, daß die Ausständigen grundsählich die Bildung eines ichiedsrichterlichen Ausschuffes angenommen hätten.

Madrid, 19. Juli. (Richtamil. Bolff-Tel.) Meldung der Agence Savas: Im Bertrauen auf die amiliche Bermittlung baben die Eifenbabner beichloffendie Arbeit beute wieder aufzunehmen.

#### Amtlicher beutscher Tagesbericht.

Großes Dauptquartier, 18. Juli. (Amilich.) Beillicher Rriegsichauplat.

Auf dem nordlich en Teil der Front wurden an gahl: reichen Stellen feindliche Patronillen vor unferen Sinders niffen abgewiesen. Gine unferer Patronillen nahm im englischen Graben öftlich von Bermelles 1 Offigier, 4 Unteroffigiere und 11 Mann gefangen.

Bu beiden Seiten ber Som me bennften unfere Gegner den Tag jur Fenervorbereitung. Starte Angriffe, die fich abends und nachts gegen Bogieres und die Stellung öftlich bavon, gegen Biaches Maifonette-Barleux und gegen Sone.icourt richteten, murben fiberall unter großer Ginbuge bes Geinbes jum Scheis tern gebracht.

3m Daasgebiet geitweife lebhaftes Gener und fleinere Sanbgrangtentampfe.

#### Deitlicher Rriegsichauplat.

Deeresgruppe des Generalfeldmaridalls v. hindenburg. Die Ruffen festen füblich und fübbftlich von Riga ihre ftarfen Angriffe fort, die por unferen Stellungen blutig aufammenbrechen ober ba, wo fie bis in unfere Graben gelangen, burch Gegenftog gu: rüdgeworfen merben.

heeresgruppe bes Generaljeldmarichalls Bring Leopold von Bagern

Reine befonderen Ereigniffe.

Deeresgruppe bes Generals von Linfingen

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Ruffijde Angriffe find weftlich und fübweftlich von 2nd glatt abgewiefen.

Deeresgruppe bes Generals Grafen von Bothmer. Abgefeben von fleinen Borfeldtampfen feine Ereigniffe. Balkan-Ariegsichauplat.

Richts Renes.

Dberfte Deeresleitung.

#### Die feindlichen Berichte von ber Weitfront.

Der englifde Bericht vom 15. Juli abends machte ber Belt die Mitteilung, daß bie Briten in bie britte beutiche Linie flegreich eingebrungen feien. Bir bemerften bagu, daß die englischen Berichte bisber fich gu wenig ver-trauenswurdig erwiesen batten, um in diefem besonderen Salle Glauben gu verdienen. Unier Miftrauen mar be-rechtigt, denn erftens, und bas ift bie Sauptfache, die beutiche oberfte Seeresleitung meldete nichts von dem angeblichen Erfolge ber Englander, und zweitens ermabnten feitdem bie Englander felbft nichts mehr von ber "britten Liniel" Rach bem gestrigen englischen Berichte will es uns icheinen, als ob die Englander nicht mehr bis drei gablen fonnten; benn jest erobern fie ploglich wieder an ber ameiten Linie herum. Rach einer amtlichen Meldung berichtet Gene-ral Saig, daß weitere wichtige Erfolge errungen feien, darunter die Eroberung der 3 weiten Linie. Bei ihrer Melbung vom 15. Juli icheinen fich die Serren Engländer also ein bischen verzählt zu haben. Aber fie mogen fich tröften, es gibt auch außerhalb Englands Leute, die oft eine gewaltige Lippe ristieren und doch nicht bis drei gählen Connen.

#### Die Beute Der Feinde.

Der frangofifde amtlide Bericht vom 17. Juli abends fagt u. a. folgendes:

Die Befamtgabl ber unverwundeten beutiden Befangenen erhöht fich auf 189 Offigiere und 10779 Mann. Die feindlichen Berlufte an Artillerie find noch bedeutender, als unfere erften Berichte melbeten. Das augenblidlich in unferem Befit befindliche Material beläuft fich auf 5 achteollige und 3 fechegollige Sanbigen, 4 fechegol-lige Gefchute und 5 andere großtalibrige Gefchute, 87 Feldgeichüte und 30 Grabenhaubigen, fowie 66 Maichinenge-webre und mehrere taufende Munitionsladungen aller Art.

In die Liste nicht einbegriffen ist die große Zahl noch nicht eingebrachter Geschütze, ohne alle die zu zählen, die unser Feuer zerstörte und die der Feind zurückließ.

Dem englischen amtlichen Bericht vom 17. Juli abends entnehmen wir solgendes: Insolge örtlicher Geschie sieg die Zahl der Gesangenden und erreichte bisber die Obhe von 180 Offizieren und 10 779 Mann. An Geschützen burden genommen einschlichten 17. ichneren: 37 Belden Ben murben genommen einichlieflich 17 ichweren: 37 Beldgeichnibe und viele andere, die noch nicht gegablt wurden. Unter den ichweren Geichuben befinden fich 5 achtgollige und 3 fechegollige Saubiten, fowie 4 fechegollige und 5 andere ichwere Geichute. Außerdem wurden noch 30 Grabenmörfer und 66 Maidinengewehre, fowie viele taufende Labungen von Geichütymunition erbentet. Augerdem ließ der Frind viele Beidute gerftort gurud.

Dem aufmerkfamen Leier wird nicht entgangen fein, daß die Frangofen und die Englander genau dieselben Bablen melden. Es kann fich also nur um die Söchftacht der auf der gefamten Kampflinie feit dem 1. Juli, dem Tage des Beginns des gewaltigen englisch-frangofischen Angriffs, eingebrachten Gefangenen und Beute handeln. Borausgeseht natürlich, daß die braven Gegner sich nicht wieder ein bischen nach obenhin verzählt haben. Aber selbst, die Richtigkeit ihrer Angaben angenommen — für 17 volle Tage unanfbörlicher Siege sto ftand es boch täglich in ben feindlichen Berichten! ift eine folche Beute doch fehr gering. Ihre früheren Angaben, die jede Partei für fich machte, lieben mindeftens eine doppelt fo große Bente erwarten; man darf aljo iagen, daß man von ihren letten amtlichen Meldungen angenehm ent-

#### Ruffifches Fluggeug abgeichoffen.

Berlin, 18. Juli. (Mintlich.) Am 17. Juli griffen brei ruffifche Bluggenge einen Zeil unferer leichten Seeftreitfrafte am Gingang bes Rigaifden Meerbufens an und warfen ohne Erfolg Bomben. Durch unfer Abmehrfeuer murbe ein Fluggeng abgefchof: fen; die beiden anderen murden vertrieben.

#### Reun englische Bachtichiffe verfenkt.

Berlin, 18. Juli. (Amtlid.) Mm 11. Juli bat eine unferer U-Boote bie Gifens werte von Seaham an der englifden Oftfifte bes icolien.

In der Beit vom 10 .- 14. Inli find an der englifchen Dittifte durch unfere It-Boote 7 englifche Gifchbampfer und 2 Gifderfahrzenge vernichtet worden.

Diefe Gifdereifahrzeuge find allejamt bewaffnete Uebermachungs- und Borpoftenichiffe.

#### Das Bolt in England friegemiibe.

Kopenhagen, 19. Juli. (Eig. Tel., Zeni. Bin.)
Ein Retiender, der über Bergen aus England zurückgetehrt ift, schildert die Beränderung, die das Stadtbild Londons infolge der Kämpfe an der Westfront in der letten Zeit ersabren habe. Tanjende von Berwundeten und Krüpppeln bevölfern die Unlagen, Straßen und Pläze. Täglich reisen neue Transporte ein. Der Anblick erfüllt die Londoner Bevölferung mit Entjehen. In Dover und andere Säfen Südenglands treffen täglich ganze Flottillen mit Berwundeten und gehlreichen Leichen baber Offiziere ein. Bermundeten und gobireichen Leiden hober Offigiere ein. Bei ihrer Ausladung fpielen fich Ggenen fo berggereifender Art ab, daß fie nicht wiederzugeben find. Die Sandungs-ftellen find militärisch abgesperrt. Rur die nächften Ber-mandten erhalten zu den Schiffen gutritt. In ben Rirchen wird die Aufforderung der Geiftlichen gum Aushalten und jur größten Sparfamteit auf allen Gebieten immer ein-bringlicher. In gablreichen öffentlichen Berfammlungen richten von der Regierungoftelle Bertreter immer wieder biefelben Ermabnungen an das Bolt. Rabireiche Bermun-

dete erffarten, daß fie nur widerwillig noch einmal an die Front geben wurden. Die große Rriegsbegeifterung des Bolfes besteht nur in den Spalten der Beitungen. In Birt lichfeit ift das Bolf aufrichtig friegemude.

#### Reifen Reutraler fajt unmöglich.

Ropenhagen, 19. Juli. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Wie "Bolititen" mitteilt, find die englichen Bagbefitm-mungen dermaßen verschärft worden, daß das Reifen Rentraler nach England faft unmöglich ift. Im beften Salle muß man 3 Bochen marten, mabrend welcher Beit bie englifchen Behorben die Berionalverhaltnife eingebenb unterjuchen. Bie "Bolitifen" aus einer Quelle erfahrt, Die englifchen Regierungefreifen nabeftebt, ift die Urfache biefer Scharfe teils Spionenfurcht, teils die Tatlache, bag bisber verichiedene Berionen, beren Anweienheit nicht er wünfcht war, fich burch unmahre Borfpiegelungen in Eng. land eingeschlichen haben.

#### Mile Feierlage aufgehoben.

Bondon, 19. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die nationale Ronfereng ber englischen Gewerficaften in London bat beichloffen, alle Feiertage bis jum Ende des Rrieges aufaubeben.

#### Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Bien, 18. Juli. (Bolff-Tel.) Amtlid wird verlautbart:

#### Ruffifcher Rriegsichauplag.

In der Butowina und im Raume nordlich bes Bristop-Sattels verlief der geftrige Tag ohne nenn nie werte Begebenheit. Bei Babie und Tatarow brudten die Ruffen unfere vorgeichobenen Boften gurud. Angriffe auf uniere Sauptstellung icheiterten unter großen Berluften bes Beinbes. Anch nordlich von Rab gim il. Iow und füblich von Lud wurden feindliche Borfiohe ab. geidlagen.

#### Italienifcher Rriegsichauplay.

3m Ortlergebiet murbe ein feinblicher Angriff auf das Thurwiefer Jod abgewiefen. Die Stadt Riva, unfere Front zwifden dem Borcola-Bag und bem Machtal, sowie einzelne Abschnitte in den Dolomiten fian-ben unter lebhafterem Artilleriefener. An ber Rarnthner Front bauern Die Geldithtampfe im Fella-und Raibler-Abiduitt fort. Auch Malborgeth wurde nachts non der italienischen Artillerie beichoffen. Im Frattengraben (nordweftlich von Poniebba) war abends Befechtstarm borbar. Bon unferer Seite befanden fich jedoch teine Truppen im Rampfe. Un der None jofront entwidelte die feindliche Artillerie namentlich ges gen den Gorger Brudentopf eine regere Tätigteit.

#### Siidoftlicher Rriegeichauplag.

Nichts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

#### Amtlicher ruffifcher Bericht vom 17. Juli :

Amtlicher russischer Bericht vom 17. Juli:

Best front Bostonnien: In der Gegend dieschied und füdstöditlich des Fledens Swininchn brachen die Truppen des Generals Sacharon den Biderstand des Feindes. In der Gegend der unteren Liva schreitet unser Angriff erfolgreich sort. Der Feind leistet dier bestigen Biderstand. In den Kämpfen in dieser Gegend machten unsere Truppen 226 Offiziere. 5872 Soldaten zu Gesangenen und erbeuteten 24 Geschiede. darunter 12 ichwere, 14 Wasschmengewehre und einige taussend Gewehre und anderes Waterial. Außerdem machten wir dier noch 51 Offiziere und 2165 Soldaten zu Gesangenen. In Richtung Krithaba, an der transfulvanischen Grenze besetzen unsere Truppen eine Reibe neuer döhen. In der Gegend von Kian sanden auf beiden Seiten Gesechte fatt, die sur uns günstig verliesen. Bir eroberten seindliche Gräden und machten Gesangene. Amtlicher Bericht vom 17. Juli abends: Best fron nit Ein Zeppellu siberstog Riga und warf auf verschiedene Staditeile dreizeln Bomben. In Bolb un is n drüngen auf dem linken User werten Liva unsere Truppen den Feind weiter zurüsd. Die Gesangenenzahl wächst noch immer. But om in at Südweistlich von Kimpolung stieden Marmaros—Seiget vor.

#### Wilhelm von Tegetthoff.

Sum 50jahrigen Gedachtnis ber Schlacht bei Liffa (am 20. Juli).

Bon Bigeadmiral &. D. Bermann Rirchhoff.

"Biribus unitie", beißt ber Rame bes erften mober-nen Großfampfichiffes ber bfterreichifd-ungarifden Flotte;

"Tegetthoff" ift der Rame des zweiten Schiffes der Art. Mit vereinten Kräften ging vor 50 Jahren, am 20. Juli 1866, Desterreichs junger Kontre-Admiral Tegetthoff mit seiner Flotte dem übermächtigen italienischen Gegner, fuhn und ficher auf feinen Gieg vertrauend, entgegen.

Belde Dube und reftlofe Arbeit waren mabrend ber beiben Monate Dal und Juni erforderlich gewesen, um bie unfertige Glotte gesechtsbereit au machen, bas beift, um die Schiffe in Stand gu feben, die Bejagungen ber eingelnen Schiffe mit ben vielen jungen Refruten einguftben und die Schiffsverbande im Bufammenfahren ausgubif-ben. Bom Abmiral bis gum Matrofen und Beiger wußte Tegeithoff alle mit feinem Feuereifer gu befeelen, in allen ben Billen gum Giege über ben gehaften Geind gu per-

Enblich lag fie gesechtsbereit auf ber Aufenreede, bie fertige Flotte, im Ranal von Fasana, und barrte ber Stunde, die fie bem Feinde entgegenführen follte. Der Admiral war mit bem größten Teil feiner Schiffe bereits am 26. Juni vorgestoßen, um ben im Safen von Ancona liegenden Geind gu refognosgieren, ber fich aber nicht gum Rampf gu ftellen getraute. Da traf bie voller Erwartung bes Rommenden febnfüchtigft wartenden bfterreichifchen Rriegsmannen gur Gee bie Runde, baß die feindliche Glotte jum Angriff auf die mitten in der Adria liegende Infel Liffa ausgelaufen fei. Tegetihoff lief am 19. vormittags aus und fichtete feinen Gegner nach 24 Stunden bei untlarem Better.

Die Schlacht bei Liffa am 26. Juli 1866 spielte fich in der Beise ab, daß Tegetthoff ohne Zögern auf den Feind dampste, der noch gerade Zeit gefunden hatte, sich aur Abwehr in einer langen Nord-Süd-Keillinie seine Dutsend moderner Panzerschiffe zu sammeln. In diese Linie brach jeht Desterreichs Flotte ein. Dazu hatte Tegetthoff eine gang befondere Form ermahlt. Mit feinen vielen boladiffen und alteren Pangerfregatten, die vielfach nur mit glatten Geichugen bestüdt waren, tonnte er fic nicht in einen langen Artillerietampf einlaffen. Go batte er feine Glotte in drei Gruppen eingeteilt, je aus Bangericiffen, größeren Schrauben-Fregatien und holgernen fleineren Ramonenbooten bestehend. Jebe biefer brei Gruppen be-ftand aus 7 Schiffen, die in einem rechtwinkligen Reil fubren. Boran der Momiral auf der Bangerfregatte "Eras

bergon Ferdinand Max"; ben zweiten Reil führte auf bem alten Linieniciffi "Raifer" ber Rommodore von Bet; die dritte Reifgruppe bilbeten die Schrauben-fanonenboote. Als Signal-Bieberboler und Aufflärer war ein halbes Dutend von Raddampfern und ichnellen Avisos tätig.

"Erzberang Ferdinand Max" fand bald Gelegenheit, den letten Signalbefehl des Admirals zu besolgen; "Banzerschiffe den Feind anrennen und zum Sinken bringen". Der Ramftok dieser Banzerfregatte versenkte das feindsliche Flaggschiff, die Banzerfregatte "Re b'Italia", mit dunderten seiner Besatung in die Tiese. Ein kleineres Panzerschiff, der "Kalestro", versank nach einigen Stunden infolge von Explosionen, die ein starker Brand verursacht batte.

Das Lintenichiff "Raifer" fonnte fich nur mit bei den eintretenden Rabfampfen aus einer febr gefährlichen Lage durch Anrennen eines italienifchen Bangeraurücksteben.

MIS die Defterreicher fich erneut jum Angriff in einer Keillinie gesammelt batten, verließen die Italiener gegen Abend den Kampfplat. 3mei gesunkene und ein ichwer beidadigtes Pangerichiff, 667 Tote und 58 Berwundete beidabigtes Pangeridiff, 667 Tote und 58 Bermundete batten fie verloren. Der ofterreichifche Berluft betrug nur 38 Tote und 176 Bermundete.

Um 22. Juli gog ber ingwijden gum Bige-Admiral beforberte und mit bem Maria-Therefia-Orden ausgegeichnete Steger fiolg auf allen feinen Schiffen wieber in Bola Die Infel Liffa war entfest und gefichert, Die Moria fret vom Gegner, ber Rubm ber jungen Geemacht und thres Gubrere ertonte in aller Belt.

Schiffsbaupolitit und Taftit bes Rammens erhielten einstweilen in allen Marinen eine befondere Bestaltung. bis die richtige Artillerie- und Linien-Taftit wieder gu ibrem Rechte famen. Tegetthoff batte aber für den Conberfall die besonderen Berbaltniffe bet feiner Blotte geicaffen und batte badurch ben Gieg an feine Glagge au beften newußt.

Roch einige Jahre fonnte ber ruftige Seebeld tatig fein, bis ibn nach furger Krantbeit am 7. Arif 1871 in Bien der Tod creilte. Dort fundet auf bem Braterftern im Rorden eine Columna roftrata feinen und feiner Flotte Rubm. Und nach 6 Jahren ließ fein Raifer auf dem in Bola errichteten Denkmal auf beffen Sodel die Borte feben: "... tapfer tampfend bei Oclgosand, glorreich fiegend bei Liffa, erwarb er unfterblichen Rubm fic und Defterreiche Ceemadit".

Defterreichs großer Geehelb bat weiter gewirft; fein Bagemut und Anariffsgeift geigt fich im gegenwartigen

Beltfrieg bei feinen Rachfolgern, Großadmiral Aonton Dans an der Spipe, in der Abria und im gangen Mittelmeer. Die Flotten und Schiffe aller Gegner, besonders des naben Italien, wiffen bavon zu berichten.

Moge unfern verbunbeten Blaufaden beichieben fein, auch einen großen Schlag gu führen!

#### Mus ben Aunftansftellungen.

Bei Attuarnus find verichiedene neue Bilber und Studien von St. Strich-Chapell (Stuttgart) ausgestellt worden. Der Künftler ift bier in Biesbaden durch häufigere frühere Ausstellungen befannt, und namentlich feine Gemafbe alteren Datums geugen von Stimmung, feiner Farbe und technifdem Ronnen. Bon feinen neuen Arbeiten find besonders bervorzuheben die fleine "Abend-fitmmung", die febr fein im Ton gusamengehalten ift, ferner die Studien der Berge im Schnee, die fich burch eine echt minterliche Stimmung ausgeichnen, ju ber bas Duntel ber Tannenwälder, die fich fraftig aber doch weich von bem loder gemalten Schnee abbeben, beitragen bilft. Die Gernficht über bie im Spatnachmittagelicht rubenben Belder gebort ebenfo wie der "Geldweg" mit gu jenen Arbeiten, die an die alte, bemabrte Art des Rünftlers erinnern. Leider bat berfelbe nun aber auch Bilber ausgestellt, ju benen er, scheinbar, alte, abgefratte Beinwand benutt bat, und die wohl durch diesen Umstand eine un-verbaltnismäßig robe Technif aufweisen und darunter leiben. Siergu geboren "Riefernwald" unb baume" fowie mehrere Studien, die ben guten "Bluten-Eindrud, den die vorerwähnten Arbeiten machen, abichmachen, namentlich bei demienigen Teil bes Publifums, dem bie Ursache fremd ift. Bu Studienzweden mag ja eine Spar-samfeit, namentlich in der beutigen Zeit, angebracht sein, bei Ansstellungsbildern aber sollte sie nicht platzerisen, da sie zu salicher Beurteilung und Einschäpung der fünstleriichen Qualitäten des Walers führt. Die Stilleben, die Strich-Chavell zeigt, find ein wenig langweilig und ein tonig. Ginige wirfen, wie gum Beifpiel basjenige mit bem grunen Sintergrund und ber Ranne mit Blumen auf bem runden Tisch, sogar verzeichnet, indem der Maler den Tisch allau febr von oben gesehen wiedergibt, so, daß die darauf stebenden Gegenstände von der Platte herab-aurutichen icheinen. Eines der besten Bilder des Künst-Iers im Stillebengenre ift entichieben bas, icon feit 3ab ren im Befite ber Aunftbandlung Aftuarnus befindliche, der Afternftraug in der Bafe por bem offenen, eine buftige Gernficht zeigenden Genfter, über beffen gute fünftlerifde Eigenichaften wir bereits friber einmal berichtet und bingewiesen baben. L. G. Schw.

## Aus der Stadt. .

Heberichuffe ftabtifcher Sparkaffen.

Die Ginlagen bei den ftobtiiden Sparfaffen weifen trob ber miederholten beträchtlichen Abbebungen für Rriegs. inleiben und Darleben an die Stadte faft burdweg eine ununterbrochene und erhebliche Bunahme auf. Dieje gun-Rige Lage des Ginlagenbestandes bat auch einen bebeutfamen Ginfluß auf die finangwirticaftliche Lage ber Gemeinden, da and den fteigenden Binsubericuffen nach ben porgeichriebenen Rudlagen für den Refervefonds erhöhte Summen für gemeinnütige Bwede verfügbar werben. Die Gelbfluffigfeit in ben Spartaffen fomte auch bei ben Genoffenicaften gemabrleiftet icon beute einen ficheren Erfolg ber im September aufgulegenden Rriegeanleibe. Bielfach haben Ortsvereine ihre Bermogensbestände, die, im gangen gerechnet, recht bedeutende Summen ausmachen, in Sparfaffenbildern angelegt; ba ber Erwerb ber Rriegs. anleihe eine fehr gunftige Rapitalbanlage darftellt, fo merben biefe Bereine gut tun, rechtzeitig für eine Ueberführung ibrer Bermogen in die fommende Rriegsanleihe Sorge gu

Grühlartoffeln am ftabtifden Martiftanb. Gur ben Magiftrat find Frühfartoffeln unterwegs und tommen von Donnerstag, den 20. Juli ab, fo weit der Borrat reicht, am ftabt. Martiftand jum Bertauf. Die Kartoffeln fonnen, gegen Abgabe von Kartoffelmarten, je nach Babl des Be-ftellers, Kartoffeln alter Ernte oder Frühfartoffeln und awar 2 Bfund für eine Marte, bezogen werden. Das Pfund Grübfartoffeln toftet 14 Big.

Reisebroimarken. Aus den Beröffentlichungen des Breußischen Bandes-Getreideamtes und des Biesbadener Rogistrats in die Einführung von Reifebrot-marken zu erieben. Die Reisebrotmarken gelten nur für das Königreich Breuhen und nicht in den andern dentichen Bundeshtaaten; diese letteren besihen aber ivaenannte Landesbrotmarken, so daß eine gegenseitige Anerkennung der vrenstichen Reisebrotmarken und der Landesbrotmarken weisebrotmarken und der Landesbrotmarken keisebrotmarken und der Landesbrotmarken vorsichtschalber mitzunehmen. Die Reisesbrotmarken vorsichtschalber mitzunehmen. Die Reisesbrotmarken sind an seine Gültigkreitsfrist gebunden und können auch von Biesbadenern, die sie nicht auf der Reise verbraucht haben, in Biesbaden verwendet werden. Für perbraucht boben, in Biesbaden verwendet werben. Gur langere Reifen (über 3 Boden) find die Brotfarten-Ab-melbeicheine besteben geblieben. In Zweifelsfollen gibt bas Lebensmittel-Berteilungsamt in ber "Boge Blato" jebergeit Mustunft.

Mugemeiner Dante und Bittgottesbienft. Geitens ber beutiden firdlichen Beborben ift für ben erften Sonntag nach bem erften Auguft, an welchem bas britte Rriegsjabr beginnt, ein allgemeiner Dant- und Bittgottesbienft in Audficht genommen.

Andsicht genommen.

Der Eiferne Siegfried hat gestern seinen Einzug im Mathause gehalten und wurde einsweilen in der Einsangsballe ausgestellt. Es war fein leichted Stüd Arbeit, den naheau 40 Zentner loweren Koloh von seinem dishberigen Standvlah wegduichassen und ohne Schaden an der neuen Stelle wieder ausgurichten. Doch ging die Arbeit ohne Störung vor sich. Es war dichte Zeit, daß der "Siegfried" an einen siederen Platz untergedracht wurde, denn seitdem er sertig benagelt ist, kand er einsam und verlassen und undewacht in seinem offenen Tempel und bole Buben hatten sich daran gewacht, ihn seiner silbernen Müsung teilweise wieder au entsleiden. Jum Glüd gelang es, die verschwundenen Nägel wieder berbeitzulchaften. Die Ansstellung des Siegfried in der Vorhalle des Rathauses ist keine endgültige. Man ist sich immer noch nicht darüber einig, wo er seinen aufünstigen dauernden Standplatz erhalten soll. Wir machen auss neue den Vorschlag, den "Siegfried" als wertvolles Erinnerungszeichen an

# Monatlich 70 Pf

kostet die Ausgabe A der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten", Ausgabe B (mit der illustrierten humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister") 90 Pfg., durch die Post 80 Pfg. bzw. 1 Mk. Bei freier Zustellung ins Haus kommen 10 bzw. 14 Pfg. Bestellgeld hinzu. Jeder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ist völlig kostenlos mit 500 Mk. bzw. 1000 Mk. laut der bestehenden Versicherungsbedingungen gegen Unfall versichert. Bestellungen nehmen unsere Geschäftsstellen Nikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 u. Bismarckring 29, sowie unsere Träger, Filialen und alle Postämter jederzeit entgegen.

eine große Seit der gefchichtlichen Sammlung un-feres Mufeums einzuverleiben. Das neue Mufeum wird nach feiner Eröffnung sicherlich einen großen Angie-hungspunft für das Fremdenpublifum bilden, und diefes bungspunkt sür das Fremdenpublikum bilden, und dieses hat dann die Gelegenheit, das Wiesbadener Denkmal des Opserkinns kennen au lernen, viel eher, als wenn man es erst an einer anderen Stelle, im Festigale des Nathauses oder sonk wo aufluchen muß Und gerade für den Fremden hat doch nur der genagelte Wiesbadener Siegstied noch einen besonderen Reiz. Der Einheimische kennt ihn seht zur Genüge und wird ihn kaum mehr um seiner selbst willen aufluchen. Im Wuseum aber wird der Siegsfried neben anderen Denkwürdigkeiten immer seinen Wede erfüllen, die Erinnerung an vergangene Zeiten wachzurufen. machgurufen.

Des Raifers Antwort. Die Offigiere der öfterreichtichungariiden, ottomontiden und bulgariiden Armee, die im Deutiden Genefungsheim in Biesbaben und Bad Rauheim zur Aur weilen, hatten befanntlich am Sandtag ge-legentlich eines Besuches des Nationaldenkmals an den Raiser ein Suldigungstelegramm gerichtet. Aus dem Groben Hauptguartier ist ein Antworttelegramm an den L. u. t. Mojor Csekese, zurzeit in Biesbaden, von sofgendem Bortlaut eingelaufen:

Seine Majeftat der Raifer und Ronig laffen Ihnen fo-wie dem faiferlich ottomanischen Major Achmed Chevfet-Ben und dem foniglich bulgarifden Oberftabbarat Semerdieif für das freundliche Telegramm aus Rüdesheim (Rhein) besten Dant fagen und hoffen, daß die Herren auch in Jutunft an ihren Aufenthalt im Deutichen Reich ein freundliches Andenfen bewahren.

Muf allerhöchften Befehl:

v. Bleffen, Generaladiutant.

v. Plessen, Generalabjutant.
Rinderspeisung. Trot der großen Schwierigkeiten in der Lebensmittelbeichaffung konnte der Wie 8 bad ener Berein für Speisung Bedürftiger Schulkinder bisder in verschiedenen Stadtzeilen täglich 580 Kindern Mittagessen geben. Für III Kinder wird das in den Räumen des Kurdhories, Steingasse 9, ausgeteilte Essen von der kädtischen Speiseankalt bezogen, während es in den beiden anderen Abteilungen, in der Schwalbacher Straße Rr. 7 für 289 Kinder und in der Schule an der Lahnstraße für 140 Kinder, durch den Berein im eigenen Betrieb zubereitet wird. Im letten Viertelsahr stellten sich bierbei die Kosien im Durchschnitt auf 24 und 28 Pfennige, ein Ergebnis, das unter den jehigen Berhältnissen der wirt-

daftlichen Leitung alle Ehre macht. Die Rinder fiehen unier ber Aufficht von ehrenamtlich belienden Damen, die bas Effen austeilen. Es bedarf teines beionderen himmerles auf die große Bebentung, die diefe fegenoreiche Ginrichtung gerade in der jetigen ichweren Zeit für uniere Volksichul-jugend bat. Im Auzeigenteil unierer Sonntagsausgabe bittet der Borftand um Zuweisungen von Geldspenden, die von der Borftpenden, Frau Landgerichtsdirektor Reizert, Martinitraße 11, von der Rasjauischen Landesbanf und dem Berlag der "Biesbadener Zeitung" gern entgegengenom-

Gine glangende Roggenernte ficht nach guverlaffiger Schätzung in der gangen Mainebene und am Rhein bis in die Gegend von Areugnach in Ausficht. Der Schnitt bat dier und da icon begonnen, weil der Roagen bei ungewöhnlicher Dobe und Kornerbeichwerung Bollreite gegen die Beizenaussichten find aute, Dafer verspricht gegen die vorjährige Wifternie doppelten Ertrog.

Nich die Weißenanssichten sind aute, Daser verlpricht gegen die vorjährige Mikernte doppelten Ertrag.

Unausgeflärter Mord. Am 7. Juli wurde am Walderande des Düsselborier Stadtwaldes die Ehefran des Baldarbeiters Wisselm Gerit, die ihrem Manne Essen bringen wollte, er mord der aufgefunden. Die Tat geschah mit einem icharfen, spiben aber seinen, wohrscheinlich dreifantigen Werfzeug, Stiset, Blitel oder ähnlichem. Es ist fein Randmord, es liegt aber auch sein Stillichkeitsverdrechen vor. Viel eber heat man die Bermutung, daß es sich um die Tat eines Gestreskranken handelt. Die Leiche weit nicht weniger als 47 Berlehungen auf. In der Rähe des Latories wurden um die fragliche Zeit weit Leute getroffen, die folgendermaßen beschrieben werden: Der Eine eiwa 18—20 Jahre alt, ichlank, 1,75 Meter groß, gebräuntes Gesicht, odne Bart, trug braunen Joppenanzu und weichen graugrünen Filshut. Der Andere ebenfalls 18—20 Jahre alt, ichlank, 1,80 Meter groß, gebräuntes Gesicht, odne Bart, trug braunen Joppenanzug und graublauen weichen Filshut. Die Wässe war dei beiden nicht au ieben. Sie trugen Bruft und Honen Joppenanzug und graublauen weichen Filshut. Die Wässe war dei beiden nicht au ieben. Sie trugen Bruft und dals frei wie Matrosen. Doch wurde später der größere von beiden auf dem Begezur Stadt beobachtet, wie er Sembkragen und Krawatte anlegte. Für die Ermittelung des Täters sind 1000 Mark Belohnung ausgeset. Mitteitungen, die zur Austlärung des Falles dienen können, sind unverzüglich der Bolizeiverwaltung oder der Einatsanwaltichaft Düsseldorf unter den Affenzeichen 13 3. 1056/16 zu machen.

Die dentschen Berluftlisten, Andgaben 1049 und 1050, entbalten die preußliche Berluftlisten, Andgaben 1049 und 1050, entbalten die preußliche Berluftlisten, Andgaben 1049 und 1050, entbalten die preußliche Berluftlisten, Andgaben 1049 und 1050, entbalten die preußliche

Die denischen Berluftliften, Andaden 1040 und 1050, enthalten die vreußtiche Berluftlifte Ar. 582, die sächliche Berluftlifte Ar. 582, die sächliche Berluftlifte Ar. 582, die sächliche Berluftlifte enthält u. a. das Fünftliereregiment Ar. 80, die Infanterie-Regimenter Ar. 87, 88, 817, 118, 168, die Referve-Infanterie-Regimenter Ar. 81, 87, 223, 253 und das Aukartisserie-Regiment Ar. 3.

Tinndedamts-Nachrichten vom 12, bis 14. Inli Todes-fälle. Um 12. Juli: Balter Bodris. 11 M. Lagerarbeiter Karl Beber, 18 I.— Am 13. Juli: Ratharine Thaler, geb. Nicolai, 65 J. Anna Sommer, obne Bernf. 18 J. Mentner Ebriftian Reich, 87 J. Privatiere Cifabeth Gerbardt, 51 J.— Am 14. Juli: Margareta Cifaborn, geb. Krug, 64 J. Balter Badofer, 5 J. Lebrer a. D. Wilbelm Geis, 56 J.

#### Die kommende Ernte und Die Lebensmittelfrage.

Mus bem Rriegsernabrungoamt wird geichrieben: Die zahlreichen Zeitungenotigen über die zu erwartende gute Ernte lassen in der Bevölferung vielligm übertriebene Goffnungen und Erwartungen, andererseits aber
auch gewisse Besürchtungen entsteben. Zunächt iet seingeftellt: Wir haben eine Ernte zu erwarten, die im Vergleich
ftellt: Wir haben eine Ernte zu erwarten, die im Vergleich aber wie gesagt, wir haben fie ju erwarten, die im Bergieim gar letten wirklich als gut bezeichnet werden kann. aber wie gesagt, wir haben fie zu erwarten Bis zu ihrer endgültigen Bergung vergeben noch Wochen, und es muß immerbin mit der Möglichkeit, wenn auch nicht Bahricheinlichkeit, gerechnet werden, daß eventuell bei der Berschneitigkeiten gung noch Schwierigkeiten auftreten können. Benn also icon jest das noch ausftebenbe endgultige Ergebnis ber gu erwartenben Ernte gur Begrundung bestimmter Forderungen benutt wird, fo erfennt man mobl ofne weiteres, bas

diele Forderungen reichlich verfrüht erhoben werden. Andererieits ift aber auch die Befürchtung laut gewor-den, daß die auten Ernteaussichten dagu verleiten fonnten, nunmehr die notige Borficht außer acht gu laffen und mehr

## Der Eiferne Salbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominif.

(Raddrud verboten.) Die Blut eines Augustmonats brittete über bem Dafen non Meifina. Unbarmbergig praffte bie Sonne guf die flachen Dacher der Sauler, Ihre Strablen beleuchteten das alte Kormannen-Kaftell und brachen fich tausenbiach aus den schimmernden glivernden Wolfern zwischen der Westfüste und der sichelförmigen Jandaunge Braccio di San Rainert, welche den Gasen von Wessina zu einem der größten und acschlitzeinen der Welt macht. Die grelle Sonnensolut spielte auch auf den mächtigen weißen Leibern der beiden deutschen Lerensichtste, die draußen im Gasen sabeiden beutiden Rriegsichiffe, bie braugen im Bafen lagen. Gie tauchte bas mächtige Ded ber großen ichnellen Bonen" in eine einzige Bichtflut, und fie fpielte uber bie Schornfteine und Gefechesmaften ber etwas fleineren Spandau". Gie beleuchtete bie Gruppen ber bentichen Matrolen, die fich auf beiden Schiffen in ihrer Beise die Zeit vertrieben. Wie ein Matrose fie fich vertreiben fann. wenn die Stunden des Dienftes vorbei sind und der Kommandant ichlechterdings feinen Urlaub an Land mehr be-

Tedje Grivenbuwel faß auf einem der ichweren gußeisernen Boller hatte die Beine malerisch gefreugt und
entlodte der Ziebbarmonifa, so man auch Schifferflavier
nennt allerlei teils vatriotische und teils melandolische
Beisen. Dein Bevermann ftand daneben an ber Reeling
und fande in Bevermann ftand daneben an ber Reeling und spudte in bestimmten, giemlich regelmäßigen Zwischenkaumen über das Geländer ins Meer. Ab und auwenn Tedje Gripenduwel gerade auf eine besonders mesancholische Folge ein paar flotte Balzertafte folgen ließ, auche es bein Bevermann sichtbarlich in den Beinen aber bie bite mar boch ju groß, um einen Tang ju ristieren. Es war icon beffer, man machte es wie die anderen Rame-raben, die fich da über das gange Ded bin in der Sonne refelten, behaalich braten lieben und ihre Aufmerksamkeit awischen allerlei Tabaf und ben mufikalischen Bersuchen von Tebje Gripenbitwel unparteilich teilten.

Defto iconer, bebaglicher und fühler mar es im Gebaube des englischen Konfulats von Messina. Die doppel-ten Bande mit Luftabteilung bielten die Sonnenglut voll-kommen ab, und bei beruntergelaffenen Rollanden berrichte angenehme Dammerung im großen Arbeitszimmer des

Und ba fagen denn auch Seine Ghren ber Ronful Gei-ner Großbritannifden Majeftat für Meifina und gang Siwillen Mr. Randolph Mac Conor. Lübl, ruhig und behog-lich im ledernen Alubicfiel und führten in gemesienen Ab-könden das side Spinglas mit dem eingefühlten Soda-Bhisty an die Lippen. Mr. Kandolph Rac Conor durch

flog den Indalt eines stattlichen Depeschenbundels und sog mit altschottischer Gemessenheit das schwergoldene Chronometer aus der robseidenen Weste.
"Gleich vier Uhr", murmelte er und drückte auf den elektrischen Rlingelfnops. Geräusblos öffnete sich die liemes Danielle und der nerflintliche Diener des Longels. dwere Doppeltitr und der perfonliche Diener bes Ronfuls

"Guer Goren befehlen!" Milier Brown foll fommen."

3mei Minuten ipater trat Mr. Brown, ber erfte Ge-fretar bes Konfulais, in ben Raum und nahm mit furgem Riden und siemlich formlos in einem ametten Rlubfeffel Mac Conor icob ibm die Bhisty-Rlafde und bie Etafoba bin und ließ thm Beit und Rube, bas geliebte Nationalgetrant ju mifden. Erft nachdem Dir. James Brown mit Rennericaft und Behagen bie erften Schlude

genommen hatte, begann sein Chef die Unterhaltung.
"Bie flehts im Sasen mit Bolldampf gefohlt. Sir. Berdammt gute Arbeit. Ich glaube, sie haben die Bunker bis zum Brechen voll."

Mac Conor warf wiederum einen Blid auf die Uhr. "Gerade vier Uhr ... Mit Rohlen sertig. Um sieben Uhr ift die Frist abgelaufen. Dann muffen sie herausgeben oder sich entwaffnen laffen. Well! Wir werden seben!"

Mifter Brown ichlitelte den Lopf. "Rach Entwaffnung feben mir die Lente nicht aus. Die geben ficher rand. Uebrigens bas wichtigfte. Faft batte ich vergeffen. 3ch berichtete Ihnen boch, baft beute morgen ein verdächtiges deutiches Indinib-um angefommen ift."

Mac Conor nahm einen Schlud Bhisty-Soba und räufperte fic.

"Bell, mas ifie mit bem Buriden?" Bente nachmittag babe ich ibn in Uniform gefehen,

deutidet Admiralenniform Der Konful Ceiner Grofbritannifden Majeftar pfiff burch bie gabne und begann auf ber Tifcbolatte au trom-

"Ein Admiral. Dann geben fie ficher aus bem Safen finaus . Romifche Menichen, diefe Deutiden. Mennen ba ins fichere Berberben . . ..

Der Ronful nabm wieber bas Depefchenbunbel gut

"Bell! Da oben amifden Capo Betoro und Cannitello liegen unfere beiben Dreadnoughts "Gigantic" und "Terrible". Unten amifchen Ali und Capo bel Arnt fauern rible". Unten amifchen Ali und Capo del Armi lauern die drei neuen Areuger "Belena". "Penelope" und "Caffan-dra". Funf Schificen, von benen beinahe jedes eingelne ben beiben Deutiden gufammen überlegen ift. Ra, wenn fie un fieben Ubr rausgeben, tonnen fie um acht Ubr erlebigt fein. Beit ifts ohnebin, baß man von unferer Flotte

was bort. Die Beschickung der algerischen Rufte durch die beiden war doch . " Mifter Mac Conor zögerte eine Beile, als ob er das richtige Bort suchte . "war doch ein verdammt guter Sport. Besser, als jest der Angriff unferer fünf gegen die zwei. Was sagen unsere tapferen Bundesbrüder dazu?"

Mifter James Brown zeigte ein maligiofes Lacheln, bevor er antwortete.

"Die Derren Grangofen jammern, bat unfere Schiffe nicht ichnell gur Stelle maren."

Der Ronful zeigte ebenfalle ein vergnügliches Lacheln. "Bar ber Bande gang gefund", fnurrte er por fich bin und nahm einen Schlud. Dann murbe er wieder offigiell.

"Mifter Brown, Gie tennen Ihre Inftruftion. Bon leche Uhr an im Caftello bi Mort und die Ausfahrt ber Deutschen gut beobachtet. Jedes Manover fofort an unfere Soiffe gefunti." Mifter Brown fratte fich am rechten Chre

"bm, Sir, der alte Erpresser, der Marchele de Bale-ftrino da oben auf seiner verfallenen Ruine wird icon wieder audringlich. Wenn wir ihm nicht ein vaar bundert Lite geben, will er die Funfenanlage auf seinem Turm nicht langer dulden."

Der Ronful griff jum Echedbuch.

Sunbert Lire, Difter Brown. Genau bundert. Reinen Centifimo mehr. Und wenn er Ihnen auffaffig wird, bann erffaren Sie ibm furs und bunbia, bag bei ber nachten Geschibung unferer Banger and Berfeben eine Bweiundbreifig-Bentimeter-Granate in feine Rauber-hoble bineinfliegt. Bei der nachften liebung, alfo eventuell morgen fruh! Die Gefellicaft muß man im Ecoch halten."

Der Ronful übergab feinem Gefretar ben ausgenellten Goed und mifchte fich banach bie Finger ab, ale ob er mit etwas Unreinem in Berührung gefommen mare.

"Eine etelhafte Griellichaft, Dieje Mattaron. einige Grade verkommener und demoralifierter, als die fogenannten Gallier. Biffen Sie. Brown, eigentlich ins doch ichabe, daß wir mit der einzigen Ration im Artege find, vor der ein Englander Actung haben fonnte. Ich muß die Deutichen befämpfen, aber im Grunde genommen imponieren fie mir. Die werden auch unferen fünf Pansern gehörig an ichaffen machen, bevor fie felber fieloberft in die Tiefe geben . Ra alfo, Sie fennen 3ore Bilicht. Beobachten Sie die Ausfahrt, wie und wann ob nach Rord oder nach Sud, und funten Sie dann fofort vom Moro-Turm an unfere Schiffe."

Gin furges Seffelrfiden und formlofes, und Mifter Brown verließ den iconen fühlen Balaft, um burch den immer noch reichlich beißen Rachmittag den Berg hinauf ju dem alten Maurenfastell ju marichieren.
(Gortfepung folgt.)



#### Chren-Lafel



Der Rriegsfreiwillige, Unteroffisier Bans Bentel, Sohn bes Lehrers Rarl Gentel bier, murbe mit dem Eifernen Rreug ausgegeichnet.

Dem Oberleutnant und Abintanten Reuleaux, Cobn des Frantfurier Gifenbahndirectionspräfibenten, murde vom Raifer perfonlich das Giferne Rreug erfter Rlaffe überreicht.

Dem Gefreiten Jafob Biegel aus Beilburg, bei ber leichten Funfenftation Rr. 15, wurde bas Eiserne Rreug verlieben. — Unteroffister Jafob Socilibaas aus Beilburg, beim Landwehr-Fugartifferiebataison Rr. 21, wurde mit bem Bremer Danseatenfreuz ausgezeichnet.

aus bem Bollen zu wirtschaften. Diese Befürchtungen sind natürlich völlig grund lo d. Die verantwortlichen Kriegsämter sind sich der ihnen gestellten Aufgaben voll bewußt und haben mit Gründlichseit und Genauigseit einen Birtschafts plan seitgelegt, der die Ernährung des deutschen Bolles unter allen Umftänden sich ert. Bir dürsen selbst nach der Einbringung einer wirflich guten Ernte über diese noch nicht ans dem Bollen versügen, denn wir können im Kriege nicht mit den Fastoren rechnen, mit denen wir im Frieden rechnen würden. Die Deckung des größern Bedarfs unserer Bebrmacht muß im Kriege naturgemäß mit anderen Berten eingeseht werden, wie dies im Frieden geschieht. Eine beträchtliche Menge von menichlichen und siertschen Rabrungsmitteln, die wir ans dem Auslande bezogen, muß durch die Erträgnisse des eigenen Bodens erseht gen, muß durch die Erträgnisse des eigenen Bodens erieht werden. Es verbietet sich von selche bei der Auftellung des Wirtschaftsplanes für die neue Ernte berücksichtigt werden mulischaftsplanes für die neue Ernte bernantigt werden musien. Maßgebend fönnen für die verantwortlichen Stellen einzig und allein diesenigen Punfte sein, welche die unbe-bingte Sicherheit bieten, die Ernährung des deutschen Bol-tes auch für die Jusunft sicher zu stellen, mag der daß und die Ausbungerungspolitif unserer Feinde auch noch soviele neue Schändlichkeiten ausklügeln.

Gemis ift der Bunsch der Benolferung nach einer Auf-befferung der Brotration, bezw. der Jandwirte nach ver-ftarfter Futterzuweisung voll berechtigt und verftändlich, aber wir können das Fell nicht verteilen, bevor wir den Bären erlegt haben. Saben wir erft die gute Ernte sier unter Dach, dann werden die vernünstigen Blinsche befrie-biet werden bis dabin mullen mit und aber in Schuld fole digt werden, bis dabin muffen wir und aber in Geduld faf-fen, denn Enttäufchungen find ichwerer zu ertragen, als et-waige angenehme Neberrafchungen, die und ja hoffentlich bevorfteben.

#### Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rurbaus. Gur bas abendliche Abonnementefongert morgen Donnerstog im Rurbaufe ift bas Soubice manner-Quartett nochmals jum Bortrage einiger Befänge verpflichtet worden und awar werden: "Am Ref-far, am Rhein" von Ruden, "Still" von Anslinger, "Stand-chen" von Abt und "Am fibelen Stammtifc" von Beuichel gu Gebor gebracht.

#### Ariegs . Erinnerungen 19. Juli 1915.

Rampfe im Beften. - Bormaris im Often. Dritte Ifongofchlacht, fünfter Tag.

Muf Münfter und den Reichsadertopf richteten die Grangofen immer wieder ihr besonderes Augenmert, wie ans einem frangofischen Armeebefehl vom genannten Tage bervorgebt, in dem die Soldaten gur Bernichtung der Stadt im Sturm angeseuert werden; befanntlich fam alles anders, und den Mittelpunft ber Sundganede tonnten die Beinde nicht befegen. Zwifchen Maas und Mofel wurde gefampft, ferner bei Souches und auf der Strafe Ppern-Boog, wo derner pei Sondes und auf der Straße Ihrern-voog, wo drei englische Angriffe zurückgeichlagen wurden. — In Kurland wichen die Ruffen weiter zurück; bei Nowgorod am Narew nahmen die deutschen Truppen seindliche Stellungen und die Beseitigungen von Oftrolenka an diesem Fluße wurden beseit. Südlich der Beichsel drangen die Truppen bis zur Blonje-Grosefe-Stellung vor, und dem Generalsoberst von Boursch gelang es, den überlegenen Teil aus der Riagnkassellung, politig bingustumersen. Non den öber-Ilgantaftellung völlig hinausguwerfen. Bon ben öfterreichisch-ungarischen Truppen wurde Radom nach bartem Rampfe beset. — In der dritten Jiongolchlacht richteten sich die italienischen Angriffe mit großer Beftigfeit gegen den Görger Brudentopf und den Bodgoraabichnitt; auch um bas Blatean von Doberdo fanben erbitterte Rampfe ftatt. Rorfloft im Rrngebiet wurden italienifche Borftofte abgeichlagen, ebenfo bei Schluderbach und auf bem Rol bi Sana. Alles in allem, trob iconfarberifcher italienifcher Berichte mar ein wirklicher Erfolg in ber italienifchen Offenfive nicht fichtbar.

#### Beffen-Raffan und Itmgebung.

D Rordenftadt, 19. Juli. Ermifcht. Die beiben Ginbrecher find mit ihrer Beute nicht weit gefommen. Am Sonntag abend batten fie mit ibrer Berricaft bier noch gunocht gefveift und am Montag nachmittag batte fie bie Boligei in 23 orm & icon am Schlafittden. Die Bertpapiere waren noch in ihrem Befit, das bare Gelb bagegen mar jedenfalls icon irgendwo untergebracht. Ihren Ginbrud

hatten die Burichen gut vorbereitet. Zage guvor batten fie fich Bohrer, Stemmeifen u. bergl. au vericaffen gewußt, und mabrend ber eine bas Bieb fütterte, batte ber andere vom heuftalle ans ein loch in die Band des Saufes gebrochen, durch das er unbemerft in ben 2. Stod des Banfes, mo fich ber Schat befand, gelangte.

h. Floreheim a. M., 19. Juli. 3 weitaufend vol-nische Ganse trasen bier für Rechnung der Stadt Franksurt ein. Die Tiere wurden den Geflügelmäftereien überwiesen. Rach erfolgter Mastung, die mit gemabsenem Mais geschiebt, faust Franksurt die Ganse gurud. Ins-gesamt werden eiwa 20—25 000 Ganse in diesem Sommer bier comaftet bier gemäftet.

d. Bab Ems, 19. Juli. In der geftrigen Stadt. verordnetenfigung murde ale zweiter Gelbhuter berr Ludwig Stendebach gemablt. Den ftadtifchen Beamten mit einem Wehalt bis gu 2000 Mart wird eine Rriegs. mit einem Gebalt bis 3u 2000 mitt tolle tine A bewilligt te'n er ung 83 ulage in Sobe von 20 Prozent bewilligt mit der Masgabe, daß bei der Bewilligung des Zuichuffes die Beioldung des einzelnen Beamten den Betrag von 2000 Mart nicht überfteigen darf. Den hadtiichen Bureongebilfen wird eine Ariegsteuerungsgulage von 10 Prozent ihrer Beivldung bewilligt. Den ftädtischen Arbeitern wird der Taglobn um 20 Pfennige erhöht. — Stadtsefretar Ge br wird
gum Oberftadt- und Polizeisesfretar ernannt aus Anlahseiner Berdienfte für die Stadt, besonders mährend der

u. Billmar, 19. Juli. Todesfall. Der Gorfter a. D. Jatob Aumuller, eine in weiten Rreifen mobibetannte Berfonlichfeit, ift im Alter von 85 Jahren geftorben.

h. Raffel, 19. Juli. Die Raiferin und der Schmalmer Baner. Mm . Samstag frith weilte bie Raiferin gur Berabichiedung eines Gaftes auf dem Ober-ftadtbahnbof. Bei diefer Gelegenheit trat ein 83jabriger Schmalmer in feiner malerifden Tracht auf die bobe Grau zu und begrüßte fie in trenherataer Beife, wobet er bemerfte, daß er Beteran von 1870/71 fei. Die Kaiferin
reichte dem biederen Alten mit den Borten: Taß sehe
ich!" die Sand und wies dabei auf die ordengeschmiste Bruft. Rachdem sie sich nach den Berhältnissen des Wannig erkundigt, verabschiedete sie sich in buldvoller Beise von
dem beglückten Schwälmer Bauern.

#### Sport.

Subbeutiche Gufballmeiftericait.

Der Erfte Fugballflub Rurnberg negte am Sonntag in Sanau in dem Bettipiel um die Buftallmeifter-icaft Gubbenticilands mit 7:1 über den Sanauer Fußball-

## Anordnung über die Einführung von Reifebrotmarten.

Auf Grund der Ausfithrungsanweifung sur Berordnung ihre den Berfehr mit Brotzeireide und Mehl ufw. vom 27. Juli 1915 en § 59. Abfab 2 Ziffer d.g. in Berbindung mit § 50 der Bundesratsverordnung über den Berfehr mit Brotzeireide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reiche-Cefebbl. S. 368) werden folgende Borfcriften erfassen:

Bur besieren Brotberforgung im Reiseverkebr gibt das Lambesgetreideamt (lichwars-weiße) Reisebrotheste mit Giltigkeit filr das preußische Staatsgebiet aus.

Jedes Reifebrotheft entbält 40 Reifebrotmarken, von denen ie 20 auf 40 und ie 20 auf 10 Gramm lauten. 250 Gramm ftellen den sulässigen Tagesperbrauch dar. Der Bezieber des Reifebrotheftes kommt also in Besie von Beznadscheinen für 4 Tage. Die Einlöfung dieser Bezugölcheine ist an eine bestemmte Leit nicht antenden. frimmte Beit nicht gebunben.

Die Reisebrothette werden gegen Gritattung der Der-itellungskolten an die Rommunalverbande auf Bestellung ge-liefert und dirfen von diesen nur an die von ihnen zu verfor-genden Bersonen an Stelle oder gegen Umtaulch der gewöhn-lichen Brotserie oder eines entsprechenden Teils bavon ausge-

seben werden.
Selbstverforger dürsen Reisebrotheste nur im Umbausch acgen die Rablfarte ober unter entsvrechender Kürsung der ihnen sur Vermablung für den nächsten Berforgungsabichnitt austedenden Getreidemenge auf der Rablfarte erbalten. Die Ablieferumasschuldigseit der Selbstverforger erböht sich um 5/4 der Reblmenge, welche die gesamten kon ihnen desogenen Reisespreisen brothefte answeifen.

Jedem Kommunalverband werden 4/5 der Gesamtmenge, auf welche die von ihm besogenen Reisebrotdefte lauten, von seinem nächten Monats-Bedarfsanteil in Mehl gekürzt oder seiner Sblieferungsschuldigkeit, in Brotzetreide umgerechnet.

Die im Besirk eines Kommunalverbandes verwendeten Reise-brotmarken sind pon ihm su sammeln. Die Gesammenge, siber welche sie lauten, ist vom Kommunalverband monatlich dem Kandesgetreideamt anauseigen und wird su 4'h dem Kommu-nasverdand in Rehl vergliet oder von seiner Ablieferungsschul-digkeit, in Brotgetreide umgerechnet, in Absug gebracht.

Die Rommunalverbände baben babei anzugeben, wieviel Reifebroimarten an Selbstversorger verausgabt worden sind.

Erreicht die Menge, welche die im Besirk eines Rommunal-perbandes monatlich Berwendeten Reisebrotmarken ausweisen, nicht 1 v. d. der dobe des monatlichen Bedarfsanteils des Kom-umalverbandes, so findet ein Erfat nicht ftatt.

Berforene Reisebrotmarken werden nicht angerechnet, vom Berdraucher besogene nicht umgebaufche. Sibt ein Kommunalverband besogene Reisebrothefte an das Preußische Landesgetreibeamt zurück, so wird lediglich die nach § 4 erfolgte Belakung des Kommunalverbandes aufgehoben.

Die Berstellung und Ausgabe gleicher Brotmarken burch eine andere Stelle als das Landesgerreideamt ist verboten. Im isvigen sinden auf die Resservangen die Bestim-mungen stangemäße Anwendung, die in sedem Kommunaliser-dand für die Kommunasverbandsbrotmarken gelten.

Den Rommunalverbanden bleibt die weitere Regelung der Musgabe und ber Berwendung ber Reifebrotmarten überlaffen. Berlin, ben 26. Juni 1916.

Freubifdes Laubesgetreibeamt. Graf Bon Renferlingt.

# Derordnung

#### über Ausgabe u. Berwendung von Reifebrotmarten in Biesbaben.

Auf Grund des § 7 der Bundedratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Wehl vom 28. Juni 1915 und der Anordnung des Preußischen Lambed-Getreideamtes über die Einführung von Reisebrotmarken vom 26. Juni 1916 wird mit Genehmigung der Auflichtsbedörde für den Gemeindebesirk der Residenskadt Biedbaden folgende Berordnung erlassen:

#### Die Reifebrotmarten.

& 1.

Reifebrotmarten im Singe diefer Berordnung find die für bas Königreich Breufen durch die Berordnung des Landes-getreideamtes vom 26. Juni 1916 eingeführten Reifebrotmarten.

#### Die Ausnabe von Reifebrotmarten.

\$ 2

Reisebrotmarken werden auf Antrag vom Städtischen Lebendmittel-Berteilungsamt ausgegeben an alle Indader von Wiesbaddener Arotaudweiskarten, die — und zwar auf die Dauer von böchtens I Bochen — verreisen. Versonen, die länger als I Bochen verreisen, müssen sich auf dem Lebendmittel-Berteilungsamt für die Zauer der Reise abmelden und erbalten die disher für Reisen ieder Dauer ausgestellten Brotsfarien-Abmeldescheine unter den einschläsigen Bedingungen. Die Reisebrotmarken werden nur in ganzen Reisebrothesten, welche Brotmarken für 4 volle Zage enthalten, ausgegeben und werden auf dem Umschlag des Reisebrothestes mit dem Stempel des Städtischen Lebendmittel-Berteilungsamtes oder des Städtischen Brotverteilungsamtes verseben.

Die Ausgabe von Reifebrotmarten erfolgt gegen Rudnabme besw. Einbehaltung von Biedhadener, für die betreffende Reifeseit giltigen Brotmarken. Sierbei wird ein Reifebrothest mit Brotmarken über 20 × 40 und 20 × 10, also indgesomt über 1000 Gramm Gebäck aleich Biedbadener Brotmarken mit 900 Gramm Medlagevicht gerechnet. Ob die Berrechnung gegen Brot- oder Brötchenmarken erfolgt. Ist der Entscheidung des Lebendmistel-Kerteisungsamtes parkeholten Lebensmittel-Berteilungsamtes vorbebalten.

8 4 Gine Riidnabme bon nicht verwendeten Reifebrotmarten ift

#### Die Bermenbung con Reifebrotmarten. \$ 5.

Die Reisebrotmarken unterliegen der jeweils giltigen "Ber-ordnung über die Regelung des Berbrauches von Wehl und Brot in Biesbaden", der jeweils in Biesbaden giltigen "Bad-ordnung" und den jeweils in Biesbaden giltigen "Bestim-mungen über die Brotpreise".

Die Reifebrotmarten berechtigen sum Rauf der jeweils nach ber Badordnung sunelaffenen Ginbeitebrote, aber nicht sum Bezuge von Mehl.

Die auf ben Reifebrotmarten verseichneten Gewichtsmengen Gebad geben bie Gewichtsmenge ber Ginbeitebrote an, Die gegen Abgabe ber Reifebrotmarfen besogen werben tonnen. Im Be-fonderen wird feftgefebt, daß ein Beifbrotifen Marfen über 60 Gramm Gebadgewicht entfpricht.

\$ 6. Dotels, Benfionen, Gaftwirticaften ufw. burfen in ibren Betrieben Brot nur acgen Reifebrotmarten verabreiden, miffen die erhaltenen Brotmarten aufbewahren und bei Abholung neuer Biesbadener Brotmarten auf dem Berteilungsamt für Anstalten, hotels usw. sweds Berrechnung abgeben.
An Reisende mit Brotfarten-Abmeldeschein (§ 2) darf

Brot nur abgegeben werben, wenn bie Brotfarien-Abmeldefceine dem Berteilungsamt aur Geftstellung fiber ben Umfang ber Brotbegugeberechtigung vorgelegt und von biefem mit einem Bermert über ben Umfang ber Berabfolgung von Brotmarfen perfeben find.

An Dentiche, die einem andern ale bem prenftichen Bunbes-ftoat angehören, barf Brot bis auf Beiteres nur gegen die entfprechenben Landesbrotmarten, die bem Berteifungsamt su itbergeben find, verabreicht werben.

Im Hebrigen bebalt fich ber Magiftrat für Conberfalle bie Regelung ber Abgabe von Brot an Reifende, insbesondere an folde bes neutralen Auslandes, vor. 8 7.

Bader, Konditoren ufm. biirfen an Inbaber von Reifebrotmarken Brot mur gegen Entgegennahme von Reisebrotmarken verabreichen, muffen die erhaltenen Brotmarken ausbewahren und, für fich verpackt, beim Bezuge von Mehl der Brotmarken-kontrolle gleichzeitig mit den Biesbadener Brotmarken abgeben.

#### Befonbere Beftimmungen.

\$ 8.

Gur die durch Ginfubrung ber Reifebrotmarten entftebende ergangsgeit bebalt fich ber Magiftrat befondere Rab-Hebergangsseit nahmen Bor.

#### Infrafitreten ber Berordnung.

§ 9.

Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft.

#### Steafbeitimmungen.

§ 10.

Ber den Bestimmungen diefer Berordnung suwiderbandeit, wird mit Gefannis bis au 6 Monaten oder Geldstrafe bis su 1500 Mark bestraft.

Biesbaben, ben 18. Bull 1916.

Der Magiftrat.

# Abgabe von Kartoffeln, Brot, Gillienfrüchten und Dörrgemüfe.

Som Mittwoch, den 19. Juli ab beginnt die Gültigteit der Kartoffelmarke der Gruppe IV und erlischt mit Donnerstag, den 27. Juli einschließlich. Die Marke der Gruppe IV bat
einen Ausdruck: "Gültig vom 17. Juli", fie gilt aber tatfächlich erft nom Mittwoch, den 19. Juli ab. Die Marke der
Gruppe V mit dem Ausbruck: "Gültig vom 24. Juli" tritt erft
mit Araften den 28. Juli in Orall mit Greiteg, ben 28. Juli in Rraft. Es wirb biermit nochmals befonbers berporgehoben.

bie Gruppenmarte V erft mit Greitag. ben 28. Juli Galtig-

Gegen eine Marte der Gruppe IV werden abgegeben: 2 Bfund Kartoffeln, 3/4 Bfund Hilfenfrüchte.

1 Brotmarfe für 36 Laib Brot. ferner Dorrgemufe nach ben bisber geltenben Beftimmungen Der Breis beträgt: 14 Big. für 2 Bfund Rartoffeln, die gegen braune

Rartoffelmarten abgegeben merben; 10 Big, für 2 Binnd Rartoffeln, bie gegen geibe Rare

toffelmarken abgegeben werden;
15 Big. für 3/ Bfund Dülfenfrüchte;
30 Bjg. für 3/ Bfund Dörrgemüfe.
Die Kartoffeln und die vorstehenden Ersak-Lebensmittel werden, wie bisher, an der Kasse des Museums bezw. am Marttfrand abgegeben.

Biesbaden. den 17. Juli 1916.

Der Magiftrat.

loge

Mut

# Fleischverteilung.

Die Mesgereien

M. Dielenbach. Schierfteiner Strafe 22;

28. Müller, Stöderftraße 25:

3. Cebeuring, Derberftraße 31:

D. Budidwerbt, Rleiftftraße 3

find vom 26. Juli ab aum Gleifcwerfauf augelaffen. Gleifc. farten, welche sum Besuge in dielen Mengereien berechtigen. fonnen am Greitag, den 21. Juli, in ben betr. Laben gegen Riidgabe anderer Gleifchfarten in Empfang genommen merden.

Biesbaben, ber 19. Juli 1918.

Der Magiftrat.

Dragorr, 18. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) 210 Deutschen haben gestern nachmittag füdlich Dragoer dert ichwediiche Dampfer mit Papiermaffe und einen ameritanifden Biermaftidoner, vermutlich mit Betroleum, aufgebracht. Die Schiffe wurden noch Swinemunde geführt.

Ropenhagen, 19. Juli. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Rach einer Melbung der "Berlingste Tibende" wur-den genern ein amerikanischer, von Norden kommender vier-nofiger Schoner, towie drei ichwedische Dampfer auf der Tabrt in nordlicher Nichtung von den Deutschen am Derefund aufgebracht und füdmarte geführt.

London, 19. 3ufi. (Richtamtl. Boiff-Tel.) Llondo melbet and Malta: Der britifche Tampfer Birginia" 14279 Tonnen) ift von einem Tanchboot perfentt worden. 47 Mann der Belannun find in Ralta angefommen. 6 bavon wurden verwundet in ein Spital gebrocht, der erfte Offigier wird vermiftt.
Mus Loweft oft meldet Llonds, daß drei Gifchers fabrgenge verlentt wurden. Die Befahungen wurz

ben gelandet.

#### Riederlandiiche Gifcherfahrzeuge als Brijen erhlart.

Rotterdam, 19. Juli. (Richtamil. 280ff-Tel.) Der niederländische Koniul in Rirtwall berichtet, alle niederlanbiiden Giiderfabrgenge, Die von den Gnalondern aufgebracht wurden, mit ihren Radungen ale Prifen erffart wurden,

#### Bum Branbe von Tatoi.

Paris, 19. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Retit Parifien" meltet aus Miben:

Drei nene Leiden murben im Balbe von Taioi auf:

Die Babl ber Bermundeten beträgt uns gefähr 200.

Gin nener Brand brach im Balde von Rinetta ano; ber Ecaben ift beträchtlich.

Gin britter Brand brach im Balbe von Bilia auf Suteron aus; ber Malb ift vollfommen vernichtet.

#### Monig Rouftaufin 'n Lebensgefahr.

Berlin, 19. Juli. (Bripat-Tel., Benf. Bln.) Bie bie "Boff, Sta." berichtet melden frangbliche Blatter and Athen, daß bei dem Brande von Jatoi Konig Konig Konig und eine Brande von Jatoi Konig Konig Konig und eine Konig Konig die Post bafe. Er beaufichtigte bis ihm leiten Augenblid die Post arbeiten und wurde plopfic von den Flammen eingehült. Er iprang aus einer Sobe von fünt Metern in einen Gra-Den, mo et infolge des Salles urd Randies bewuftlos liegen blieb. Er wurde dort von Coldaten aufgefunden und fortgetracen mabrend bie Berfonen der II mgebung auf ber Euche nach ihm verbrannten.

#### Stalien gogert.

Bern, 19. 3nli. (Richtamti. Bolff-Tel.)

Cobrero, ber romtiche Mitarbeiter ber "Ziampa" fübrt ano: Italien wird auf die beutiche Derausforderung antworren; foviel aber vom Billen bes Minifertums Bolent abhängt, werden feine Theaterfonps eintreten, Die din Bertingt in gereine Borfpiel an groften Creigniffen bilben tonnien. - Bepione, ber remiffe Rorreipondent der "Wagette bel Popolo" fcreibt: Collte Die Deutiche Bultif negen uns eine Rriegsbanblrug auf militeriidem Gebiete unternehmen, dann mird Afalien ofine Bogern und Wewiffenebiffe aur Rriegeerlierung gis uftime retie fibergeben tonnen und muffen. Boiber aber mare eine Arieagerffarmig nicht angebracht, auch beswegen nicht, weil damit die Richtungelinie eurwertet werben wurde, die feither mit Runen und unter beinahe allgemeiner Buftimmung befolgt murbe und dabin gielt. Deuischand gegen bas mir feine befonderen Rudforderunaen ferritorialer oder politifder Ratur geltend gu machen haben, die Initiative tur Reuerungen in den Begiebungen an Stollen ju fiberloffen.

## Reine amtliche Mitteilung über Ginftellung Der Benfionen.

Bern, 19. Inli. (Richtamit! Bolff-Tel.)

Der Bund" idreibt: Die italienische Presse berichtet ausgrund einer Stefani-Meldung, das deutsche Ausswärtige Amt habe die italienische Regierung amtlich durch Bermittlung des schweizerischen Bundesrats benachrichtigt. daß die Andsahlung der Pensionen, die an italienische Bürger geschundet werden, einzeletzt sei. Diese Meldung ist durchans unzutreffen d. Der schweizerische Bundesrat dat von dem deutschen Auswärtigen Amt teinerlei Mitteilungen in dieser Sache erhalten und lounte daber auch seine weiterneben. Vool aber batte der Bundesrat ersalven, daß die Deutsche Banf die Ben-

fionen nicht mehr ausbegable, und bavon Stalien Mitteifung gemacht, ba er mit ber Bahrung ber italientiden In-tereffen in Deutschland, wie ber beutiden Intereffen betrant tir.

#### Ginberujung von Marinereferven.

Rom, 19. Juli. (T.IL. Tel.) Die Amisblatter veröffentlichen eine tonigliche Berordnung, wonach famtliche Angehörige ber Marine, die in ben Jahren 1882 bis 1888 geboren find, erneut einberufen

#### Minifterfrije in Japan.

Nach einer amtlichen ruftischen Meldung aus Totto in dort ploblich eine Ministerkriffs ausgebrochen. Minister-prösident Graf Ofuma habe dem Raifer sein Abschiedsgesich eingereicht; die Entschedung des Kaisers sei jedoch noch nicht gefollen Wehrers fernvergende Antiers sei geltrig dogefallen. Mebrere bervorragende Bolitifer feien eifrig ba-mit beichaftigt, Stimmung für ben General Teraurichi, ben derzeitigen Generalgouverneur von Korea, als Rachfolger Ofmmas zu machen. Terantichi habe sich bereit erflärt, die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen, falls es ihm gelinge, die Riehrheit des Parlaments zu erlangen. Gerüchtweise versantet, der Rücktritt Ofumas üche im Aufammenhang mit dem soben abgeschlässenen russischpapariiden Abstanzen de einfluteriche nattliche Arzie Langen. niiden Abfommen, ba einflufreide palitifde Rreife Japans Gegner Diefes Abfommens feien und Ofuma vormurfen, burch biefes Abfommen Japan in Erfüllung feiner Auf-gaben in Chaften die Dande gebunden gu baben.

#### Rundichan.

#### Beppelin in ber württemb. 1. Rammer.

Bie und aus Stuttgart, 18. Juli, gemeldet wird, fand in der beutigen Sibung der Erften Rammer des warttembergifchen Landiages die felerliche Einführung, des Grafen Berbinand Seppelin fatt, ber ale ein Bertreter bes Rittericafisorbene in biefes Parlament gewählt worden ift. Der Rammerprofident begrüßte den Grafen mit einer Aniprache worin er ausführte, bat es für die Erfte Rammer eine bobe Ehre fei. den ausgezeichneten Bertreter der Familie Zeppelin, beffen Ramen ein Schreden für unfere Beinde fei, au ihrem Mitgliede gablen gu burfen.

## Mitteilungen aus aller Welt.

Gine Sigewelle in New-Bort. Bie die "Baster Rach. richten" aus Rem-Port melben, leiden Stadt und Diftrift Rew-Port unter einer Dipewelle, die feit einigen Tagen eine Temperatur von 40 Grad im Schatten ergengt. Etwa 200 Berionen feien bem Sibidlag erlegen.

## Lette Drahtnachrichten.

Anerhennung für Die "Deutchland" von beutichfeind. lidger Seite.

Amiterdam, 19. Juli. (T.-II., Tel.) In einer Erdrierung ber Gabrt ber Deutid. land" ipricht der extrem bentich-feindliche "Telegraaf" folgendes Lob aus: Dier ift ameifellos ber Anfang au einer neuen Lage; bod bevor ber Binter fommt, find vielleicht 2 Dupend beuticher Sandels-II-Boote in Betrieb. Das eben ift der Borteil des beutiden Charaftere in Diefem Ariege und im Sandelsfriege überbaupt: Die Deutfcen baben einen verteufelten Gleiß beim Anpaden ihres Lebene. Gie vertrobeln ibre Beit nicht mit Ermagungen, was vielleicht au tun fein tonnte, wenn ihre Wedunfen fich in die Zat umgewandelt baben. Das Sandels-It-Boot ift ein Grofadmiral im Geifte des Gottes Merfur und muß dagu beitragen, den großen Grundfas vom Greihandel über alle Belt gu tragen.

#### Englands Kriegskolten fordern neue Kredite.

Bon ber idmeis. Grenge 19. Juli. (E. Tel., Benf. Rn.) In einem Brivattelegramm bes "Corr. bella Gera" wird mitgeteilt, bag bie durchichnittlichen taglichen Rriegs. ausgaben Englands unvorhergefeben von 5 auf 6 Millionen Bfund Sterling, oder auf 150 Millionen Bire, g efteigert worden feien. Schatfangler Dac Renna babe im Urterbanje erflärt, daß das Unwachjen ber Ariegofoften um 25 Millionen Lire taglich fich icon feit einiger Beit recht und tounte daber auch leine weiterneben. Bobl aber batte ber Bundesrat erfabren, daß die Dentiche Banf die Pen- gierung nicht habe voranssehen können. Die Folge davon

fet, da das vorhandene Budget ichon um ein Bedeutenbes fiberidritten fei, daß ein Rredit bewilligt werden muffe Erot ber Ginfpruche murbe ber Antrag Mac Rennas angenommen und der neue Ariegofredit in dritter Leinng angenommen.

#### Cajement will an Das Oberhaus appellieren.

Bondon, 19. Juli. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung des Reuter-Bureaus: Bie verlautet, beabfichtigt Cafement an das Oberbaus als an den bochften Gerichtshof an appellteren, vorausgefest, daß ber Generalaumalt feine Buftimmung bagu erteilt.

London, 19. Juli. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Meldung des Renteriden Burcans: Der Berufung Cafemente gegen bas Tobesurteil ift fet ne Golge gegeben morben.

#### Die englischen Boftbeamten forbern fofortige Bulage

Burid, 19. Juli. (Richtamil. Bolfi-Tel.) Die "Reue Burder Beitung" melbet aus bem Saag: Sunderttaufend engliiche Boftbeamte baben um eine fofortige erhebliche Webaltserbobung nachgelucht, ba fie von dem gegenwartigen Gehalt nicht leben tonnten. Das Geinch ftellt feit, baf ber notburftigfte Lebensunterhalt in England feit Ariegebeginn um 62 Prozent geftiegen ift.

Berantwortlich für Politif und Seutlleton: B. E. Etjenberger, für den abrigen redaftionellen Teil: Cans Ofinefe. Für den Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: Cart Robel. Camtich in Siebbaden Drud u. Berlag der Biesbaden bener Berlags. Anhalt G. m. b. S.

#### Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag. 20. Juli:

Bei geringen Binden aufheiternb

Bafferftände am 18. Juli. Konftang 5.15, Sfintingen 3.65, Rebl 4.51, Straftburg 4.40, Manubeim 5.87, Maing 2.56, Bingen 2.37, Rheingan 3.87, Robleng 3.76, Köln 4.08 Meter.



# Konsum=Verein für Wiesbaden und Umgegend E. G. m. b. S. :: Fernruf 489, 490 und 6140.

# Ein Waggon Sische frisch eingetroffen!

Angel-Schellfische, 1-11/, pfündige ..... per Pfund 40 Pfg. Angel-Schellfische, 2-5pfündige . . . . . . . . . per Bfund 60 Pfg. Kabliau, ohne Kopf

Bir machen unfere Mitglieder darauf aufmertfam, daß nur befte Nordfeeware gum Berfauf gelangt. Minderwertige Qualitäten, sogenannte Ramschware, führen wir nicht! Die Fische kommen birekt von der Gee in strammer Eispadung.

Wenn unfere Breife bedeutend niedriger find als andere Angebote, fo ift der Grund darin zu finden, daß wir und mit einem bescheibenen Rugen begnügen. Wir empfehlen dem "fogenannten" Städtischen Seefisch-Berkauf unserem Beispiele zu folgen. . Der Borftand.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2Uhr ununterbrochen geöffnet.

# Gratista verlängert bis 1. August

Gesetzlich ! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

Wir geben Jedem, der sich, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw.

(auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

000 M. zahlen wir dem jenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts matt Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

G.

Postkarten 1.90 Mk. 5 Mark.

Visites für Kinder U.UU Bei mehreren Personen und sonstigen

12 Prinzess 9 Mark.

12 Viktoria

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Telephon 1986.

Fahrstuhl.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 20. Juli: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Choral: "Herzlich lieb hab ich dich o Herr !" 2. Ouvert. z. Op. "Der König von Yvetot" A. Adam

von Yvetot" A. Adam 8. Finale a. d. Op. "Die Regi-mentstochter" G. Donizetti Kusswalzer a.d. Optte, "Der lustige Krieg" Joh, Strauss 5. Erinnerung an R. Wagners "Tannhäuser" J. Hamm 6. Prinz-Heinrich-Marsch

R. Eilenberg. Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nadmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann, Nanon-Marsch R 1. Nanon-Marsch R. Genée 2. Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" D. F. Auber 3. Gavotte und Menuett im O. Höser

alten Styl O. Hö 4. Schneeglöckchen-Walzer Joh. Strauss 5. Ballettmusik a. d. Op. "Die lustigen Weiber" O. Nicolai 6. Ouverture zur Oper

Herold Zampa\* 7. Fantasie aus der Oper "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Mozart 8. Czardas P. Michiels.

Abends 8.30 Uhr Abonnements-Konzert

Während des Konzertes: Gesangsvorträge des Schuh'schen Männer-Quartetts Wiesbaden. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouvert. z. Oper "Faniska" L. Cherubini

3. Fest-Polonase

4. Quartett-Vorträge: a) Ständchen Abt b) Am fidelen Stammtisch

2 Quartett-Vorträge: a) Am Neckar, am Rhein Kücken Ayslinger E. Lassen Abt 5. Ballettmusik aus der Oper Carmen G. Bizet 6. Fantasie a. d. Op. "Mignon"

Thalia-Theater. Birdgotte II. Acantpreder 6187, Bornehmftes und größtes Licht-fvielhans. Kom 19 bis 21 Aufi-

Der Krieg brachte Frieden. Erlebnis in ber Rriegszeit in

Benn Frauen ftudieren. Luftfviel in 2 Aften.

Kinephon Taunus.

Beridugert bes überaus ftarfen Beindes balber bis Freitag, ben 21 Juli influffre: Die letten Tage bon Pompeji.

Gin Rulturroman in 6 Aften. Renefte Arlegsberichte!



Taunusstrasse I. Verlängert d. überaus starken den 21. Juli inklusive:

Die letzten Tage

pon Pompeji.

Grosses Schauspiel in 6 Akten nach dem weltberühmten

Roman von Edward Bulwer.

Die klassische Zeugenschaft einer untergegangenen grossen :: :: Kultur. :: ::

Winterlandschaften am Fusse des prächtigen

Herrliche Aufnahmen aus dem Berner Oberland.

Der Borftand.

#### Ju vermieten

Dobheim. Schönbernftr. 8, 1 ich. 3-8-33., 1 ich. 3-3-39., 1 St.. Grense v. Dobbeim. Saltefte"e ber Eleftr. 5453

Dotheim, Rheinftr. 22 1 Ruche, mit fi. Stall ober fi. Bertfictte ju berm. 6454

EdeRober- u. Berofte. 46. 4- und 3. R. B., Gat. eleftr. Licht, per 1. Oftober. Nab. Bart. 18183

Beftenbitraße 12. 1. St. 4-Sim. Bobnung per fojort an verm. Raf. Bart. 1. bei Liefel. 5468

Frantenftr. 18, 8-9.- 8. a. 1. Oft Rab. Bart. 5486

Rirdgeffe 19. 3 3. u. Riide. 5463 Schulgaffe 5. fleine 3-Simmer-Bobunno, 350 Mt. 5485

Kellerstraße 10, 2 Simmer und Kilde auf 1. Oftober zu verm. Käheres 1. links. 5460

Römerberg 8, 2 R. u. R. s. perm. 5482 Steingaffe 31. Geitenb. (Dach). 2 Rim. u. Rüche, gl. ob. fp. 4. vm. (Br. fabrt. 210 M.) 5468

Balramite. 21, 2-Sim. . Bobn.

Beilftr. 18, 2 Sim u. Bub. Dtb. Dach. Rab. Bob. Bart. 5448

Belleibfir. 21. 2 Bim. u. Q. 5487 Bortftraße 29. ichone 2-Rimmer-Bohnung mit Zubeh. Frontfp. Oth. ver fof. ob. fpäter s. verm. Rab. Boh. 3., Graber. 5483

Ablerfir. 71, Dadwohn, groß. 1 auch 3 Simmer und Ruce. billig zu vermieten. f6150

Albrechifte. 33, leere Manf. mit Rammer u. Rochb. R. Bt. f6168 Relbite. 14, 1866. 1. St., 1 Sim. und Rücheauf 1. Oft. su verm. Rab. daf. b. Klopp. Part. 5485

Sallgarter Straße 6, Front pis-wohnung megangshalber per fofort gu vermieten. b.8550

Delenenftr.16,0.D., 18.,9.9.5451

Delenenftr.17, H. S.n. Q., 1499. 6471

Manforde mit Bett su vermieten.

Sirds.19,971.-B.,10.28.n.\$. 5478 Platter Str. 8, B. 1 Brifp. 3. an rub. Beitte su verm. 5484

Schulgaffe 5, fl. Dadiwobn. 5474

Balramitr. 8, Dadiw. 1 Bim. n. 806e gu vermieten. 6509

Balramftr. 21, 1 3im. n. Riiche fofort in vermieten. 5480 Balramite. 31, 1-11. 2-3.-29. fot. g.v. R. 5. Tremus, I. Stb. 2. 5478

Mobl. Simmer

\$latt.Str.28, \$t., &colafft.s. v.5489 Bellrieftr, 21, 1., mbl. 3im. 5488

Caben usw.

#### Laben

Balcamitr. 21, mit Wohnung, für Frifeur geeignet, fofort au vermieten. 5478

Delenentrabe 16, m. Bobnung und Bubebor au vermieten. Raberes 1. Stod. 5476

Mm Romertoe 7, fc. Laben m. ob, obne Bohn. fof. au vm. 5477

## Miet-Gesuche

Einfaces Landhauschen mit Garten su mieten gefucht. Off. mit Preis unter M. 543 Filiale 1 Rauritinsftraße 12. f.6206

#### Offene Stellen

Wir haben an gut eingerichtetete medanifche Bertftatten

# lohnende Aufträge

(Unfertigung bon genauen Arbeiteichabionen, unb Borarbeit an Bragifionswerfgengen) gu vergeben,

Rheinische riekirizitäts-besefischatt, Bicobaben, Quijenftraße 8.

# Billsarbeiter

für unfere Giegerei fofort Wiesbabener

Berlags-Anstalt B. m. b. 6.

Souhmader in n. anger bem Baufe gefunt. 6540 Mayergaffe 12

Buchbinder Ruvert-Stabrit. 538 Rauenthaler Str. 10.

Junge f. Gartenarbeit gel. Gartnerei Peter Göttel, r. b. Granff. Str.

Alleinmädchen

lräftig, f. fauber, umfichtig, das befähigt ist, die Arbeiten eines ar Hausbaltes ohne Pitchiste auf a. verricken, a. 1. August geg, ent-fprech, dod. Lodin gelucht. Keine Bäise. Aur aut empfohiene, auf Dauerstell, sehende Verschlicht, woll. sich melden. Fran Anton Reus, Rilbesbeim (Rhein), Gradenstraße 15.

Zrintballenbertäuferin gefucht. Dogheimer Str. 109.

# Stellengesuche

Junger Kaufmann

221/2 3. (Garn.-B.), 3. 8t. Faftu-rift b. erfiff. Firma in unget. Stel-lung, fucht bauernb Boften, am liebften als jung. Buchhalter ober Einfaufsbeamter Biesbaben ob. nah Umgebung bevorzugt. Angeb. unter W. 257 burch bie Ge-ichaftsfielle b. Bl. erb. \*868

#### Melteres Mädchen fuct Stellung aufs Banb. f8200 Greichen Grimm, Steingaffe 28, 1.

Geldmarkt

Gelb aud größ. Beträge du. Darlebne Bertebre Bure". Richelsberg 9, 1. lints. Anfrag. 20 Pig. Rudv. Sprecht, 10-8, Sonntags 10-1 Ubr. 68578

Tiermarkt

Pferd au taufen gel. Gartnerei Beter

Dafen (Belg. Riefen) Derfaufen. \*80 Dito Riebel, Connenberg. Blatter Straße 9.

#### Kauf-Gesuche

Same, Lumpen, Mentuch, Meialle, Floschen aller Art. Sehthorken bis ma Df. ver Stud, Weinkorken, Strohhülfen, Kiften, faller

kauft flets zu köchflen Dreifen Acker, 6341 Wellrigftr.21, Hof

# Objt-Ertrag

Bitte Bofttarte.

einzelner Banme, ganger Garien u. Dolgliter tauft geg. fofortige Bargablung 6588

Hattemer Abelheibitr. 86. - Teleph. 2018.

# Raufe Altmaterial

Lumpen p. Kg. 15 Bf., ceftr. Boll-lumpen 1,50, Bapier a. Einstampi. u. Leitungen, Meiall gel. Döchfi-preife. J. Cauer, Belenenstr. 18, Fernsprecher 1882.

Gäde 🚍

aller Art, auch serriffene, fauft au höchten Breifen Selser, Frankfurt a. M., Maintai 40. Bolttarte genligt. 16202 Burdlaid. Wetalle, Sade Lump. Soube sable bochte Pretie. 6502 Sch. Still. Biliderfix. 6. Tel .3164

Ju verkaufen

Grobes, icones, offenes Real. 2 fleine Reale. Thete. 1 Partie Buchien, große u. fleine. Blech und Dols. Erter-Berichluß mit Sviegeln, lowie fonftiges. ich 198 Schwalbacher Str. 44, Laden.

Sut erbaltene Mobel billig su vertaufen. \*8 Frankenftraße 25.

Feberrolle für 100 Mart av vert. Reininger, Schwalb. Str. 47, Laben. 16194

Damen- u. berrenrob m. Greil, fomie Rabmaldine billia s. verl Rlaub, Bleichftrage 15. 6484

Sabrrad in. Freilauf, fait nen 50 Mt., su vert. Jean Bouffler Erbachi.Abg., Martusfir.11. 986 Sabrrad, Freilauf, aut erbalten, billig au verfaufen. Abler ftrage 53, Sth B. r. | f 6177

Gin Reltaurations - Gerb billig su verfaufen. Raben Bellmunbftr. 36. b855

Gin alteres Cofa bill. an ver Steingaffe 20, 3, r. 1691

Rlappw., Rabmafd., Raftenm Rinberit., vert. b. Roonftr. 5, 2, Baumftüsen, b. abgug. Platte Strafe 46, Birtidaft. film

# Derschiedenes

Tüchtige Räberin empfieht fich in allen port. Aenderungen Weißz. Andb., Jadett - Hitten tadellof. Arb. Jest: Zag 2 Mi Offert, unter R. 40 an die Gesichäftsstelle ds. B1.

## Schmierfeife

vollw. u. vorstigt, reinigend, pt 1876, 80 Pfg. Verf, nach auswärt in 20-Bib-Eimer unter Nach Georg Zehner, Biesbabet Bismardring 6.

Gutidanmenbe felte weifte Get mit bochter Baidtraft Bfund 70 Pfg. 655 Bbillippsbergitt. 83, Bart. link Studiteine und Bruchfteine

werben geliefert. Paul, Oranienitraße 35 Berloren : Gefunden

Gin fleiner weißer Seibenpu entlaufen, gegen Belohnung Lorelevring 10, Oth.

#### Großer Schuhverkauf and the same neugasse 22. Weihe lederne Damentiefel

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, ben 20. Juli 1916, nachmittags 3 Ule werbe ich swangsweise öffentlich und meiftbietend gegen gle bare Zahlung in Rengasse 22 versteigern: 2 Damenudren mit goldener Kette, 2 Broschen, 1 Koralle fette und 2 Armbänder, ein Spiegelschrank, 1 Büsett, et Sosa mit Umbau, 1 Kredens, ein runder Tisch mit 2 Kod

Biesbaben, ben 19. Juli 1916. Sedes, Gerichtsvollzieher

Biesbaben, Rheingauer Strafe 6, Donnerstag, ben 20. Juli b. 3., nachmittags follen in

neuer Banbofe an ber Mainser Strafe verfteigert werden: 2100 Rilogramm 2400 Gifenidrott.

800 52 Gifenbleche, Sint. 2 alte Gisidrante. 7. Bagenraber, Rehrmafdinen utr

Busammenkunft nachmittags 4 Uhr por ber neuen Brand ber Mainzer Strafe. Biesbaben, ben 15. Juli 1918.

Der Magiftrat.

Musgabe ber Butterbezugsicheine für Rrante am Donne tan, ben 20. Juli, pormittaas um 9 Ubr im Rathaufe, Bing Rr. 8. Der Bertauf erfolgt vom 20. Juli ab in bem Gels Bonnenberg, ben 18. Bufi 1916.

Der Burgermeifter. Budelt

Sur Reife und gerien. Reichbaltiges Lager aller Arten Qualität!

Arankenkasse für Frauen und Jungfrauen.

2. ordentliche Generalverfammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht über bas erste Dalbjahr 1916. 2. Bericht ber Rechnungsprüfer. 3. Sonfrige Kassenangelegenheiten.

Die Stimmfabigen Mitglieber werben hierzu mit bem Er-den um punftliches Ericheinen eingelaben.

Breitag, den 21. Auli er., abenbs 81/, Uhr im Rebenfaale Turnvereins, hellmunbftrage 25

Mäßige Preife! Schuhwaren. Schuhhaus Sandel Rartiffrade 22 — Kircheaffe 43

bell, ichnell trodnend, farbeg-mischbar, geruchlos, giftfret für Innen- und Außenanstrich. Preis per Kilogr. Mt 1.40.

Balter Stromer, Chem. Jabrit. Tel. . 1717. Coln-Bollton.